

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 146.

Freitag den 25. Mai.

1860.

Bekanntmachung.

Der diesjährige

Wollmarkt in Leipzig

wird am **15. und 16. Juni** gehalten. Die Wollen können schon am **14. Juni** ausgelegt werden.

Leipzig am **21. Mai 1860.**

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleifner.

Bekanntmachung.

Die der Stadt Leipzig zugehörigen, an der Universitätsstraße allhier unter Nr. 14b. und 15. und Nummer 97. und 98. des Brandcatasters gelegenen Hausgrundstücke sammt Hof- und Gartenraum sollen mit den darauf befindlichen Baulichkeiten im Wege des Reifgebots veräußert werden. Kauflustige fordern wir daher auf, sich

Donnerstag den 31. Mai 1860 Vormittags 11 Uhr

bei der Rathsstube einzufinden und im Versteigerungstermine ihre Gebote zu thun.

Die Auswahl unter den Licitanten so wie jede weitere Beschlussfassung behalten wir uns ausdrücklich vor.

Die Bedingungen der Versteigerung und der Situationsplan liegen auf dem Bauamt aus.

Leipzig, den **21. Mai 1860.**

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleifner.

Ein Gang durch die Bank von England*.)

London ist der Mittelpunkt alles festen Landes der Erde, von sich Jeder durch eigenes Experiment an einem Stobus überzeugen kann. Theilt man ihn so in zwei Hälften, daß auf die eine Hälfte so viel festes Land fällt, als überhaupt auf eine Hälfte zu bringen ist, und sucht dann den Mittelpunkt dieser Halbkugel, so finden wir London. In Handel und Wandel ist auch Brennpunkt aller Meere und wird es in viel höherem Grade in Folge der großen Cobden-Bright'schen Revolution in Paris. Cobden und Bright, die blutlosen Helden von 1846, die den Engländern zum ersten Male unbesteuertes Brod verschafften, haben 1860 auch den von ganz Europa feig gefürchteten Napoleon besiegt, ihn zu dem englisch-französischen Handelsvertrage überredet und so die seit zehn bis zwölf Jahren erste, einzige, vernünftige historische That in Europa gethan, alle Handelsartikel — bis auf funfzehn — von Besteuerung und Vertheuerung befreit und so England zum Emporium der Welt, zum Freihafen der Bedürfnisse, Fabrikate, Producte und Lebensfreuden civilisirter Menschen erhoben. London wird nun erst recht Mittel- und Brennpunkt der Güter dieses Lebens, Bank und Börse aller Reichthümer der Erde.

Mittelpunkt im Mittelpunkte des Handels und Verkehrs, Brennpunkt und Herz Londons ist die Bank. Alle Wege, alle Omnibus in London, jeder City-Kaufmann, alle Herzen und Bestrebungen gehen bankwärts. Die Reichen und Mächtigen der Erde in allen civilisirten Theilen derselben pochen gleichsam im Geiste auf diesen Felsen ihres Vertrauens, und Potentaten, die fürchten, eines schönen Abends weggejagt zu werden, wie südamerikanische Republikan-Präsidenten und selbst der schwarze Faustin, deponiren vorher der Zukunft wegen ihre „sauern Ersparnisse“ in diese Herzkammer des Welthandels und Credits.

Die Bank zieht sich buster und augenlos an Fenstern als nördliche Seite der Hauptverkehrsschwingungsknoten im Londoner Verkehr. Diese Knoten werden in der Regel durch fünf zusammenlaufende große Verkehrsadern oder Straßen gebildet. Die fünf Straßen, welche hier in dem von Bank, Börse und Mansionshaus (Wohnung des Lord-Majors) gebildeten Dreieck zusammen- und wieder auseinanderlaufen, sind die Hauptschlagadern aller andern. In der Mitte vor der Börse reitet Wellington, umgeben von roth-jäckigen, namentlichen Schuttpuscherjungen, als wär er zu deren Director herabgesunken. Nördlich gegenüber führt ein einziger, enger, unscheinbarer Eingang in die ersten innern Höfe des un-

geheueren, solarisch über die Erde strahlenden Mauerwerks, das die Reichthümer und den Credit des Welthandels enthält, erwärmt und befruchtet, die englische Bank. Sie bildet architektonisch ein unregelmäßiges, nordwestlich ausschwellendes, einstöckiges Viereck und bedeckt über vier Morgen Landes. — Ich war wohl gelegentlich in der Bank gewesen, aber nur in diesem oder jenem Bureau. Alles Uebrige war mir bis zu einem Märzorgen dieses Jahres Geheimniß. Jetzt aber hatte ich einen „Paß“ für die ganze Bank von einem Director in den Händen, lautend für mich und fünf Freunde. Solch eine Karte — und nur eine solche — sichert uns einen officiellen Führer in erbsengrüner Uniform und öffnet alle Räume und deren Thätigkeit. Durch den engen Eingang von der Börsenseite her in den ersten Hof tretend, besuchten wir erst den größeren zweiten links mit dem immer muntern, trichterförmig sich drehenden Springbrunnen in der Mitte von Bäumen und Blumen. Seltsames Geplätscher in der plötzlichen Stille, da das ewige Knatzen, Donnern und Krachen des Verkehrs draußen nicht durch die dicken Mauern hierher bringt und nur als ein allgemeines dumpfes Wehen und Schüttern, ein schwaches Brummen und Brausen wie ein fernes Erdbeben mehr durch die Füße als durch die Ohren vernehmbar wird. Springbrunnen, Blumen und Bäume und sogar zwitschernde Späße zwischen deren noch kahlen Zweigen! Naturleben mitten zwischen diesem düsteren Gestein, ringsum meilenweit fern von Feld und Flur, hier wo die bescheidene Krokuszwiebel ungestört den Raum einnimmt, der zehnfach mit Gold belegt wird, um ihn in dieser Nachbarschaft nur als leere Baustelle nur zu pachten!

Ringsum in den Höfen öffneten und schlossen sich immerwährend ganz schweigend und von selbst Flügelthüren hindurchlaufenden, eifrigen, schweigenden Menschen links nach innen, rechts nach außen, so daß die Leute immer, ungestört durcheinander, geräuschlos durch die Thüren hinein- und herauslaufen wie durch alle die Hunderte von Thüren und Räume der ganzen Bank.

Wir wußten nicht, durch welche wir unsern Führer suchen sollten, und wandten uns wieder an den Eingang zurück, wo links in einem engen Kasten ein ungeheurer, betretter Dreimaster über die Times etwas hervorragte. Wir entdeckten dahinter einen dünnen Mann mit einem dicken, langen, schwerbesetzten rothen Schlafrock, den Portier (alle Beamten-Uniformen in England sind nach unseren straffen, preussischen Begriffen komisch, schlotterig, reich und geschmacklos). Er wies uns durch verschiedene Corridos und Gänge in ein Bureau, wo unsere Karte geprüft, unsere Namen eingeschrieben und uns in einem Nebenzimmer Stühle angewiesen wurden, zum Warten auf den noch nicht disponiblen Führer,

*) Aus Nr. 15 der Gartenlaube von d. J.

In der
ieder.
a. Lem
Leipziger
Rom.
Baviere.
Bien.
mb. Def.
Musik.
odelwig.
St. Rom.
um.
ürnberg.
Berlin.
Kof.
Baum.
ha.
Kreuz.
D. garni.
Maur. ter
Koslau, u.
w, Zeitl
enburg.
Leipzig
ürnberg.
Bruffe.
auer Hof.
des Haus.
Gotha.
Dresden.
onten.
l garni.
Hamburg.
Frankfurt.
Baum.
Arien —
do. —
do. 126;
er. Vanb.
8. J. —
k. S. —
Mt. —
/o 61.50;
do. 1654
Bankact.
Arien 184;
Donan-
bahn —
Hamburg
n 6.32 1/2;
1/3; 1 1/2
sen 96 1/2;
als es hieß
Ueberein-
zur Notiz.
.20; 1 1/2
Eisenbahn-
Lombard.
loco 69
den Monat
do 18 1/2
20,000 L.
erbe. 11 1/2
Pafet: loco
il 27.
15^oR.
nd Herzog
Aufnahme.
ngs von
4 u. 4.

Durch die offene Thür hatten wir Gelegenheit den ganzen Corridor der Directoren-Zimmer und ihres Salons zu besichtigen: dunkel marmorner Mauer- und Säulenwerk, schön gemalte Decken mit Glasbäckern, die bloß Licht von oben herablassen und den Räumlichkeiten unten, Menschen und Decorationen darin eine angenehm gedämpfte Licht- und Farbentönung geben, wie uns hernach in unzähligen anderen Räumen mit „Himmellichtern“ auffiel. Unten lagen kostbare Teppiche, die marmornen weißen Gänge waren mit regelmäßigen Figuren von Strohgeflechten belegt, so daß jeder Schritt der wichtig und geheimnißvoll schweigend hin- und herschreitenden Personen geräuschlos hinglitt. Auch die lebensgroßen Portraits oben (darunter das von Abraham Newland, der erst Bäcker, hernach 60 Jahre lang Buchhalter der Bank war) sahen wichtigthuend und mysteriös herab aus ihren weißen Perrücken.

Der graugrün beledbrocke Führer, mit einem den lebendigen beinahe vollkommen erscheinenden künstlichen Arme, hielt mit uns zuerst draußen vor einem Balcon, von welchem man auf einen inneren offenen Hof hinabsah. Unten von einem eisernen Lastwagen warf ein gewöhnlicher Arbeiter schweigend Kohlköpfe, wie es erst schien, auf den Balcon herauf. Es waren aber Säcke neuen gemünzten Goldes, eben von der Münze mit einem Fuhrmann und einem Schreiber durch die dickbevölkerten Straßen hergebracht (ohne Dragoner und sonstige Vorsichtsmaßregeln). Eine gewöhnliche Fuhre von 175,000 Pfund in Säcken à 701 Pfund. „Warum gerade à 701 Pfund?“ fragte ich. „Ist so immer gewesen, jeder Sack muß 701 Pfund enthalten“, war die Antwort. Also eine jener Sonderbarkeiten, die sich in tausenderlei komischen, alten Gerechtigkeiten durch alle Labyrinth des englischen Lebens ziehen. Unten hielten noch mehr Lastwagen mit Goldstaub von Australien, andere, die Gold luden, scheinbar ohne alle Vor- und Aufsicht, da gewöhnliche Arbeiter, je 2—3, auf den Wagen und um dieselben beschäftigt waren.

Weiter. Durch Corridore und Labyrinth von Gängen hinunter durch die Buchbinderei und Druckerei, wo alle Bücher und Druckfachen für die Bank und nur für die Bank gemacht werden, bis an die Glashür der Banknoten-Druckerei. Bis an die Thür und nicht weiter. Kurz vorher war einem Besucher von dieser Oldham'schen Notendruckmaschine ein Arm abgerissen worden. Deshalb und um das Wunder besser geheim zu halten war kurz vorher jeder Besuch Fremder streng verboten worden. Durch die Thür sahen wir eben bloß eine complicirte, feine, ruhig und leicht arbeitende Maschinerie mit geheimnißvollen Uhrwerken und Chiffreblättern, durch welche die gedruckten Noten — Fünf- bis Hunderttausendpfundnoten — genau controllirt und gezählt werden, so daß kein Betrug möglich bleibt. Wir sahen eben, wie zunächst nasse Papierstückchen erst mit mysteriösen Wasserzeichen, dann, von selbst weiter getragen, auf einem, später auf anderen Theilen bedruckt wurden und nach etwa zehnfachen Druckoperationen an einer Stelle von selbst herauskamen und sich vor den Augen eines controllirenden Beamten übereinanderlegten. Die Maschinerie druckt in ihren verschiedenen Abtheilungen zugleich die verschiedensten Noten, von der Fünf- bis Funzigpfundnote. Bloß die höheren bis zu 100,000 Pfund haben bestimmte Tage.

Im Uebrigen werden hier täglich viel mehr Exemplare dieser größten „Credit-Zeitung“ der Welt gedruckt, als von der Times, da die Bank immer nur neue Noten und keine zum zweiten Male ausgiebt.

Wieder durch verschiedene Bureaux und Corridors, deren Merkwürdigkeiten wir bei Seite liegen lassen, kamen wir an einer zahllosen Reihe von langen abgefächerten Arbeits-Pulten voller Menschen vorbei, die zum Theil hinter Stößen von alten Banknoten (die hier zum „Lösen“ gebucht und in großen Bündeln der „Bank-Bibliothek“ für zehnjährige Verwahrung und endliche, tägliche Verbrennung überliefert werden) versteckt waren und hier und da bloß mit dem Scalp hervorragten, in den großen Salon des Hauptcassiers, der selbst nicht sehr bei Casse zu sein, sondern nur die Gold- und Notenmassen untergeordneter Beamter neben und um sich zu dirigiren und zu controlliren schien. Rechts neben ihm durften wir durch eine große Spiegelglashür in das Allerheiligste schauen, aber es nicht betreten. Wir sahen links eine lange Reihe von Glaskästen, in denen niedliche Mechanismen von Rädern, Hebeln und Federn mit goldenen Sovereigns oder Pfundstücken spielten. Diese Sovereigns waren oben an einer Schräg in den Kästen führenden Rinne angebracht und wurden von da ruhig und regelmäßig mit feinsten Präcision einer nach dem andern — 30—40 in der Minute — über feine, äußerst empfindliche Blättchen oder Plättchen in einen Kasten links geworfen. Nur manchmal — dann und wann — aber selten, bekam einer dieser mechanischen Senlen den Einfall, einen Sovereign rechts in einen andern Kasten zu werfen, d. h. jedesmal, wenn ihn die Münze (bis zu einem hundertstel Gran) zu leicht gemacht hatte.

Dies war also die berühmte Cotton'sche Goldwaage. Wir können dieses patentirte, kostbare Geheimniß natürlich nicht schildern und begnügen uns bloß mit Andeutung der Operation, so weit sie aus einiger Entfernung zu beobachten war. Ueber jedem Wägekasten befindet sich ein schräg ableitender Cylinder oder

Schmelzer, der die Sovereigns einzeln vor die Öffnungen des Kastens herabschiebt. Hier operiren zwei Aufnahmepfättchen oder Recipienten für die vollwichtigen und leichten Goldstücke. Dies geschieht durch zwei in rechten Winkeln neben einander angebrachte feine Kolben, die genau so groß sind, daß sie über den Recipienten hinstrichen und das darauf geschobene Goldstück entfernen können. Der eine Kolben streicht über den anderen, der eine just da, wo das vollwichtige Goldstück auf der Waageplatte liegt, der andere darüber weg durch die Spalte, wo der zu leichte Sovereign auf der mit ihm gestiegenen Platte sich befindet. So streicht der eine Kolben die vollwichtigen Stücke links, der andere die leichten rechts weg und spart dadurch die nicht so genaue Wäge-Arbeit von mehr als fünfzig Menschen, die früher Tag für Tag ein Stück nach dem andern auf den feinsten gewöhnlichen Goldwagen zu prüfen hatten. Neben diesen still und sicher arbeitenden Reihen von Mechanismen, die täglich bis 100,000 Goldstücke sortiren, schaufelte ein Mann in ungeheurer Haufen von Goldstücken hinein, um immer je 500 Stück auf der Waage zu zählen und immer je zwei Wagschalen in einen Tausendpfundstück zu binden. Solcher Tausendpfundstücke standen schon ganze große Phalangen neben einander, und der Mann fügte mindestens in jeder Minute einen neuen hinzu, so schnell und sicher arbeitete er mit seiner kostbaren Waage. Wagen sind überhaupt ein Stolz der Bank. Sie rühmt sich der besten in der Welt, namentlich einer, welche schon ein Hunderttausendstel eines Grans und sogar die Wärme einer darunter gehaltenen Hand (als Störung) angiebt. Auch sind alle die Hunderte von Gold- und Silberwagen, die in den verschiedenen Bureaux vertheilt sind, so genau und präcis, daß sie nicht nur den Gewichtsmangel des einzelnen Goldstücks allein, sondern mitten in einem Sack von Tausenden vertathen.

Von unserer Spiegelglashür weg traten wir durch verschiedene Gänge, Thüren und Mauerwerke in den „strong-room“, die feuer-, wasser- und bombenfeste Vorrathskammer disponibler Baarschaft, einen langen, schmalen Saal mit einem langen, massiven Zählische in der Mitte entlang. An beiden Seiten und an der Hinterwand eine einzige, neben einander ununterbrochen fortlaufende Reihe von doppel-eisernen, dicken, feuerfesten Wandschränken für Noten oder Gold. Der eine Hüter dieser Schätze, ein freundlicher, dicker Kahlkopf, schloß uns mit Hülfе seines Kollegen (deren jeder einen besonderen Schlüssel für die je zwei Schlösser jedes Wandschranks hatte) eine Schatzkammer nach der anderen auf und hatte die Freundlichkeit, Jedem von uns eine ganze Million Pfund Sterling (in zwei Päckchen à 500 Ein-tausendpfundnoten) ein Weilchen in die Hand zu geben, „just“, sagte er, „um uns in Stand zu setzen, sagen zu können, daß wir einmal eine Million Pfund gehabt hätten, die in gemünzten Goldstücken 180 Centner wiegen würden.“ Es waren eine ziemliche Menge Schränke mit solchen Papierchen angefüllt; in den andern schien es erst, als wären zusammengeknüllte Strümpfe dicht neben einander aufgeschichtet; es waren aber lauter Tausendpfundstücke, in jedem Schranke 75, hübsche, schwere Säcke, nicht gut mit einer Hand zu heben, wie man uns probiren ließ, und eine lange, lange Reihe von Schränken, alle eben so hübsch und solid ausgefüllt. Mehreren von uns wurde sehr andächtig, sogar fieberisch zu Muthе in dieser Festung der Sovereigns, welche die Welt regieren und vor welchen sich auch die absolutesten Souverains beugen; der freundliche Kahlkopf meinte aber, wir sollten uns nicht so zu Herzen nehmen. Das sei Alles Lumperei hier. Respectabel dagegen nenne er die circulirenden Tausende von Millionen, die hier vertreten und solid verbürgt seien im großen, goldenen Keller unten, wo die Goldbarren à 16 Pfund schwer (= 800 Pfund Sterling) wie Feuerholz aufgeschichtet in langen Stößen und Reihen neben einander ständen, ohne die Silberbarren-Gänge und die Haufen ungemünzten Goldes, das die Bank auf Vorrath und Speculation kaufe. Großartig und vielleicht ohne Gleichen sei das Geschäft der Bank, die täglich 1000 Beamten und Dienern (à 50 bis 2000 Pfund Jahresgehalt) vollauf und in der Regel schwere, Kopfnerven anstrengende Arbeit gebe. Sie hat, um einige Hauptgeschäftszweige anzudeuten, unter Anderem über 1,500,000,000 von Potentaten und Privatleuten deponirte Sovereign-Werthe zu wachen, sie zu verwalten und zu verzinsen und muß jeden Tag bereit sein, Geld und Leute haben, Erchequer-Bills, d. h. die auf Autorität des Parlaments ausgegebenen Staatscreditbriefe, die jeden Tag Zinsen tragen (1½ bis 2½ Penny auf je 100 Pfund täglich) mit Baar zu honoriren; sie muß über 450 Millionen Pfund Actien-Capital (von Eisenbahnen, Bergwerken, Compagnien verschiedener Art) sichern, verwalten und verzinsen und endlich ganze tausend Millionen Pfund Stocks, Fonds, Consols und verschiedene „Annuitäten“ (verschiedene Namen für die verschiedene Zinsen tragenden Papiere der Staatsschuld) bewirtschaften und immer am 5. Januar und 5. Juli, am 5. April und 10. October mit 3 oder 3½ Procent, d. h. mit jährlich baaren 30 Millionen Pfund an die Tausende von Inhabern verzinsen. Sie druckt und verbürgt alle in der weiten Welt circulirenden Banknoten, sie kauft und münzt alle die fabelhaften Massen englisches Gold

und Silber
Farbe un
täglich ta
mit unfer
haben, u

Als
Seite 8
und brä
und Sit
immer
dern La
gültigkei
Fünfpfu
und ma
Schwen
an, bis
Bürger
von nur
gemacht

Sp

bei Ern

machte,

Von

pfehlun

marsha

sicherun

aber un

co certe

Boller

ich mit

und m

die Gr

heben.

marsch

gnädig

ihm d

Hofe g

Hierau

W

Uner

winne

Refult

Majest

nur r

die id

sollten

E

tischer

Duven

Bedia

und k

man

hören

zukün

tigte

würd

Die

welch

Stilk

Zeich

nicht

sich

kaun

und

sehen

des

Cor

brac

rüd

abg

im

sch

ich

der

üb

Et

tra

bis

S

E

de

und Silber, vor welchem sich die Menschen jedes Standes, jeder Farbe und Race beugen, sie thut mit ihren tausend Beamten täglich tausenderlei Dinge, von denen wir schwachen Sterblichen mit unsern paar Groschen klein Geld in der Tasche keine Ahnung haben, uns keine Vorstellung machen können.

Als wir durch den großen, runden Saal, wo auf der einen Seite Gold, auf der andern Silber gezahlt wird, gingen, stießen und drängten sich die Menschen massenweise mit schweren Gold- und Silberfäden auf den Schultern. Etwa 30 Beamte warfen immer Gold, immer Silber hin, dem Einen Hunderte, dem Andern Tausende von Pfunden und immer mit derselben Gleichgültigkeit, wie sie diesem und jenem armen Schlucker eine einzelne Fünfpfundnote wechselten. Unser Führer verabschiedete sich höflich und machte sogar mit seinem künstlichen Arme eine graciöse Schwenkung des Abschieds. Wir aber sahen uns draußen stumm an, bis der Lustigste von uns ausrief: „Noch sind wir freie Bürger und Herren auf diesem goldenen englischen Boden, aber von nun an, bürdlich und pecuniär betrachtet, unerlösbare ausgemachte Proletarier.“

Concert mit Kartenspiel.

Spohr erzählt in seiner Selbstbiographie (2. Heft, Cassel 1860) bei Erwähnung seiner Kunstreise, die er früher mit seiner Frau machte, die Harfenvirtuosin war, auch Folgendes:

Von München ging die Reise nach Stuttgart, wohin wir Empfehlung an den Hof mitbrachten. Ich übergab diese dem Hofmarschall und erhielt von ihm schon am folgenden Tage die Zusicherung, daß wir bei Hofe gehört werden würden. Ich hatte aber unterdessen in Erfahrung gebracht, daß während der Hofconcerte Karten gespielt und auf die Musik wenig gehört werde. Voller Abscheu gegen eine solche Entwürdigung der Kunst, nahm ich mir daher die Freiheit, dem Hofmarschall zu erklären, daß ich und meine Frau nur dann auftreten würden, wenn der König die Gnade habe, während unseres Spieles das Kartenspiel aufzuheben. Ganz erschrocken über eine solche Kühnheit, trat der Hofmarschall einen Schritt zurück und rief: „Wie! Sie wollen meinem gnädigsten Herrn Vorschriften machen? Nie werde ich es wagen, ihm das vorzutragen!“ — „Dann muß ich auf die Ehre, bei Hofe gehört zu werden, verzichten“, war meine einfache Antwort. Hierauf empfahl ich mich.

Wie der Hofmarschall es angefangen hat, seinem Könige so unerhörtes vorzutragen, und wie dieser es über sich hat gewinnen können, darauf eingehen, habe ich nicht erfahren. Das Resultat aber war, daß der Hofmarschall mir sagen ließ: „Se. Majestät wolle die hohe Gnade haben, meinen Wunsch zu gewähren; nur werde die Bedingung daran geknüpft, daß die Musikstücke, die ich und meine Frau vortragen würden, sich sogleich folgen sollten, damit Se. Majestät nicht öfter incommodirt werden.“

So geschah es denn auch. Nachdem der Hof an den Spieltischen Platz genommen hatte, begann das Concert mit einer Ouvertüre, auf welche eine Arie folgte. Während dem liefen die Bedienten geräuschvoll hin und her, um Erfrischungen anzubieten, und die Kartenspieler riefen ihr „ich spiele, ich passe“ so laut, daß man von der Musik und dem Gesang nichts Zusammenhängendes hören konnte. Doch nun kam der Hofmarschall zu mir, um anzukündigen, daß ich mich bereit halten sollte. Zugleich benachrichtigte er den König, daß die Vorträge der Fremden beginnen würden. Als bald erhob sich dieser, und mit ihm alle Uebrigen. Die Bedienten setzten vor dem Orchester zwei Stuhlreihen, auf welche sich der Hof niederließ. Unserem Spiele wurde in großer Stille und mit Theilnahme zugehört; doch wagte Niemand ein Zeichen des Beifalles laut werden zu lassen, da der König damit nicht voranging. Seine Theilnahme an den Vorträgen zeigte sich nur am Schlusse derselben durch ein gnädiges Kopfnicken und kaum waren sie vorüber, so eilte Alles wieder zu den Spieltischen und der frühere Lärm begann von neuem.

Während des übrigen Concertes hatte ich Muße mich umzusehen. Meine Aufmerksamkeit wurde besonders auf den Spieltisch des Königs gelenkt, an welchem, um es der Majestät bei ihrer Corpulenz bequemer zu machen, ein halbrunder Ausschnitt angebracht war, in welchen der Bauch des Königs genau hineinpaßte.

So wie der König sein Spiel beendet hatte und den Stuhl rückte, wurde das Concert mitten in einer Arie der Mad. Graff abgebrochen, so daß ihr die letzten Töne einer Cadenz förmlich im Halbe stecken blieben. Die Musiker, an solchen Vandalismus schon gewöhnt, packten ruhig ihre Instrumente in die Kasten; ich aber war im Innersten empört über eine solche Entwürdigung der Kunst.

Württemberg seufzte damals unter einer Despotie, wie sie das übrige Deutschland wohl nie gekannt hat. So mußte, um nur Einiges anzuführen, Jeder, der den Schloßhof in Stuttgart betrat, den Weg vom Sitterthore bis zum Schloßportal mit entblößtem Haupte zurücklegen, es mochte regnen oder schneien, weil Se. Majestät nach dieser Seite hin wohnte. Ferner war jeder Etwillich auf Allerhöchsten Befehl gehalten, vor den Schildwachen den Hut abzunehmen, ohne daß diese ihm die Honneurs zu machen

brauchten. Im Theater war es durch Anschlag streng verboten, Beifall zu klatschen, bevor nicht der König damit begonnen habe. Die Majestät steckte aber ihre Hände, wegen der strengen Winterkälte, in einen großen Wuff und brachte sie nur heraus, wenn Höchstdieselben das Bedürfnis fühlten, eine Prise zu nehmen. War dies geschehen, dann wurde, unbekümmert um Das, was gerade auf dem Theater geschah, nun auch geklatscht. Der Kammerherr, welcher hinter dem Könige stand, fiel sogleich ein und gab dadurch dem loyalen Volke das Zeichen, nun auch seinerseits Beifall zu spenden. So wurden denn fast immer die interessantesten Scenen und besten Musikstücke der Oper durch einen heillosen Lärm gestört und unterbrochen.

Universität.

— w. Dieser Tage ist ein wegen des statistischen Anhanges auch für weitere Kreise interessantes Universitätsprogramm erschienen, dem wir über die Promotionen im verflossenen Amtsjahre des philosophischen Decanates Folgendes entnehmen.

Es wurden im Ganzen neunundvierzig Doctoren der Philosophie und Magister der freien Künste creirt, und zwar vom 1. Mai 1859 bis 30. April 1860.

Davon waren aus Anlaß des großen Schillerjubiläums und des kurze Zeit darauf folgenden fünfzehnhundertjährigen Universitätsjubiläums zehn Ehrendoctorpromotionen. Die übrigen Doctoren promovirten „rite“, d. h. nach erfolgter mündlicher und schriftlicher Prüfung (durch Einreichung einer Dissertation).

Die letzten sechs Jahre geben folgende Statistik der Promotionen in benannter Facultät:

	Es promovirten:		Summa.
	Rite.	Honoris causa.	
1854—55	28	6	34
1855—56	19	3	22
1856—57	34	3	37
1857—58	43	5	48
1858—59	36	—	36
1859—60	39	10	49

226

Verschiedenes.

Der transatlantische Telegraph. Eine der Haupttugenden des englischen Nationalcharacters ist seine Beharrlichkeit im Guten und Bösen. Der transatlantische Telegraph ist geschickter und eine Compagnie mit bedeutendem Capital zu Grunde gerichtet. In Frankreich und vielleicht auch in Deutschland würde die Sache hiermit zu Ende sein. Jedoch nicht so hier. Gegenwärtig existiren zwei neue Compagnien, reicher und mächtiger als die erste, um das gescheiterte Unternehmen von Neuem zu beginnen. Eine derselben, „die Nordatlantische Telegraphen-Compagnie“, hat eine Deputation zu Lord Palmerston geschickt, um die Hilfe des Staats zur Revision der bereits gemachten Sondirungen in Anspruch zu nehmen. Der Plan ist: den Telegraphendraht über die Faröer Inseln, Island, Grönland und Labrador zu legen. Der Deutsch-Amerikaner Oberst Schaffner, welcher den Plan entworfen und die Vermessungen und Sondirungen vorgenommen hat, erklärte im Laufe eines sehr klaren Vortrags: daß die alte Telegraphenlinie, auch wenn sie möglich sein sollte, nur fünf Worte in einer Minute leiten könne, während die nördliche Route wenigstens zwanzig Worte in einer Minute über den Ocean senden müsse, und daß daher ein Draht auf dieser Linie vier Drähte auf der Linie von Irland nach Neufundland repräsentire. Möglich, daß dieses Unternehmen auch wieder scheitern wird, aber gänzlich unmöglich, daß der Engländer sich dadurch von neuen Versuchen und vom endlichen Gelingen abschrecken lassen sollte.

Konstantinopel, 10. Mai. Am 6. Mai hat die Teutonia ein glänzendes Frühlingsfest gehabt. Auf einem eigens dazu für den Tag gemietheten Dampfschiffe zog fast die ganze deutsche hiesige Colonie mit Familie nach Hantiar Skelessi, einem der schönsten Punkte des Bosphorus, nahe der Stelle, wo sich rechts das schöne ägyptische Marmorpalais erhebt und links das russische Monument steht, welches die Rettung der Türkei vor dem siegreichen Pascha von Aegypten durch Ankunft und Ausschiffung eines russischen Heeres im Bosphorus an jenem Bergrücken verewigt. Das Wetter, Anfangs unfreundlich, nöthigte die Gesellschaft, ihre Zuflucht in den Ruinen der Papierfabrik Sultan Selim's zu suchen, und als sich Nachmittags der Himmel freundlicher gestaltete, wurden die Terrassen jener Fabrik zu Längen, Gesellschaftsspielen und Chorgesängen benutzt, denen ein zahlreiches türkisches und griechisches Publicum Asiens mit erstaunten großen Augen zusah. Die Liedertafel und das Festemité hatten das Unglaubliche geleistet, und am Abend hielt die 500 Köpfe zählende Gesellschaft, die deutschen Tricolor-Fahnen, Musik und Kavaß voraus, ihren festlichen Einzug in Pera.

Leipziger Börsen-Course am 24. Mai 1860.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.
Sächs. Staatspapiere			Alb.-Bahn-Pr. L. Em. pr. 100	102 1/4	5	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100		59
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	90 1/2	do. II. do.	—	5	Anhalt-Desauer Bank à 100		—
kleinere	3	86 3/4	do. III. do.	—	5	pr. 100	34	—
1855 v. 100	3	101	Berlin-Anh. Pr. do.	96 1/2	4	Berliner Disconto Comm.-Anth.		—
1847 v. 500	4	101	do. do.	—	4 1/2	Braunschweiger Bank à 100		—
1852, 1855 v. 500	4	101 1/2	Leipa.-Dread. E.-B.-Part.-Obl.	107 1/4	3 1/2	pr. 100		—
1858 u. 1859 - 100	4	101 1/2	do. Anleihe v. 1854	101	4	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.		—
Actien d. ehem. S.-Schles.			Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Act. do.	97 1/2	4	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		—
Eisenb.-Co. à 100	4	101 1/2	do. Prior.-Oblig. do.	101 1/4	4 1/2	pr. 100		—
K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	92 3/4	Oestr.-Frs. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		—
rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	100 3/4	4 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200		—
Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 1/4	do. II. do.	103 3/4	5	pr. 100		—
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	88	do. III. do.	—	4 1/2	Geraer Bank à 200 pr. 100		—
Pfandbriefe 100 u. 25	3 1/2	—	do. IV. do.	95 3/4	4 1/2	Gothaer do. do. do.		—
do. 500	3 1/2	94	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	98 7/8	5	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		—
do. 100 u. 25	3 1/2	—				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		—
do. 500	4	100 7/8				Hannov. Bank à 250 pr. 100		—
do. 100 u. 25	4	—				Leips. Bank à 250 pr. 100		143 1/2
Sächs. laubhar Pfandbriefe						Lübecker Commers-Bank à 200		—
v. 100, 50, 20, 10	3	86				pr. 100		—
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—				Meining. Credit-Bank à 100		—
kündbare 6 M.	3 1/2	—				pr. 100		—
v. 1000, 500, 100	4	101				Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.		—
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101				Rostock. Bank à 200 pr. 100		—
Schuldversch. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4	—				Schles. Bank-Vereins-Actien		—
do. do. v. 100	4	—				Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fros. pr. 100 Fros.		—
K. Pr. St.- v. 1000 u. 500	3	91 1/2				Thür. Bank à 200 pr. 100		—
Or.-O.-Sch. kleinere	3	—				Weimar. do. à 100 pr. 100		76 1/2
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—				Wiener do. pr. Stück		—
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—						—
do. Anleihe v. 1859	5	—						—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	59 1/4						—
do. Nat.-Anl. v. 1854	5	—						—
do. Loose v. 1854	4	—						—

*) Beträgt pr. Stück 5 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ ob — †) Beträgt pr. Stück 3 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ ob

Tageskalender.

Stadttheater. 12. Abonnements-Vorstellung.
Die Anna-Liese.
 Schauspiel in 5 Acten von Hermann Hersch.
 Personen:
 Leopold, Fürst zu Anhalt Dessau, minorenn, Herr Flüggem.
 Die Fürstin Henriette, geborene Prinzessin von Oranien, seine Mutter, Vormünderin und Regentin, Fräul. Huber.
 Gottlieb Föhse, Apotheker zu Dessau, Herr Stürmer.
 Anna-Liese, seine Tochter
 Marquis de Chalisac, Gouverneur des Fürsten Herr Gjasche.
 von Salberg, Hofmarschall, Herr Kühne.
 Georg, Apothekergehülfe, Herr Bachmann.
 Erster Officier, Herr Ludwig.
 Zweiter Officier, Herr Linden.
 Ein Kammerdiener des Fürsten, Herr Teptau.
 Herren und Damen vom Hofe, Officiere und Soldaten, Bürger und Bürgerinnen von Dessau.
 Ort der Handlung: Dessau.
 Zeit: von 1694 — 1696.
 * * * Anna-Liese — Fräul. Keller, vom Stadttheater zu Stettin als Gast.

Hermann und Dorothea.
 Liederspiel in 1 Act von D. Kalisch und A. Weirauch. Musik von Lang.
 Personen:
 Frau Weiß, Bäckermeisterin, Frau Gide.
 Hermann, ihr Sohn, Herr Bachmann.
 August, Lehrlinge, Herr Dessoir.
 Raabe, der Hauswirth, Herr Lüd.
 Dörthe, Frau Bachmann.
 Handwerker und ihre Frauen, Musikanten.
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Drgs. 5 U. (von Dessau aus aber auch nach 1 1/2 St. Aufenthalt daf., noch bis Wittenberg), Vorm. 9 U. 20 M. (mit 1 1/2 St. Aufenthalt in Bitterfeld) u. Abds. 7 U. 45 M. Ank. Vorm. 11 U. u. Nachts 10 U. 30 M. — B. Nach Berlin: Abf. Drgs. 3 U. 50 M. Drgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen aber nur bis Wittenberg), Vorm. 9 U. 20 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Ank. Vorm. 11 U., Nachm. 4 U. 20 M. (lediglich mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Wittenberg aus). Abds. 5 U. 30 M. und Nachts. 10 U. 30 M. — C. Aus Bitterfeld (ohne einige Beförderung von Weiterher). Ank. Drgs. 6 U. 50 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Drgs. 5 U. 45 M. u. Nachm. 2 U. 30 M. Ank. Nachm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Drgs. 5 U. 45 M., Drgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. (bis Riesa). Ank. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Drgs. 5 U. 45 M., Drgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. Ank. Drgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Drgs. 7 U., Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Ank. Drgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Drgs. 7 U., Drgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen) u. Nachts. 10 U. Ank. Drgs. 7 U. 30 M. (von Götzen), Drgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Reiz u. Gera: Abf. Drgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Ank. Drgs. 8 U. 5 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Eisenfeld: Abf. Vorm. 10 U. 47 M. und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Ank. Nachm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerungen: Abf. Drgs. 5 U., Drgs. 8 U. 15 M., Vorm.

10 U. und (von und)
 V. Auf 10 15 10 7 9
 Defentli Univer Solle Mineral Städtisch Del Becch
 C. H. Ruff (Kellie de Pru Optische ergänzte Ernst und D Gophien für Dan Rachmit
 Am 16 Esterflus soweit m gefunden sofort an Wir e Aufgefunde nige Anzei giger Tag April d dem ober ein eine ein aufgefunde trunkener Leipg
 Statu tenntlich händlg, Beinkleid gefertigt, Hofenträ Gteffeln bedeckung
 Zw Auf U welcher dem Sch cember v oder die können, jugesicher Leipg
 Richt Stähme bernden sich nac Gasthof dingung Eutri

10 U. 47 M., Rdm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Rdm. 10 U. 35 M. Auf. Wrgs. 4 U., Wrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Rdm. 1 U. 25 M., Rdm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Rdm. 10 U. 30 M.

V. Auf der Weichseln Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Auf. Wrgs. 5 U., Wrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Rdm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Auf. Wrgs. 8 U. 5 M., Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Auf. Wrgs. 5 U., Wrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Rdm. 3 U. 10 M. Auf. Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Auf. Wrgs. 5 U., Wrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Rdm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Auf. Wrgs. 8 U. 5 M., Rdm. 12 U. 25 M., Rdm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Börsenbibliothek (in dem vormal. Rathschulgeb.) Abds. 7—9 U.
Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Leichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.
Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit

Bekanntmachung.

Am 16. d. M. ist in einem, „die Mahle“ genannten Arme des Eisterflusses innerhalb des hiesigen Stadtweichbildes der nachstehend soweit möglich beschriebene unbekannt männliche Leichnam aufgefunden worden und es hat derselbe wegen vorgeschrittener Fäulnis sofort an Ort und Stelle beerdigt werden müssen.

Wir ersuchen Jedermann, welcher über die Persönlichkeit des Aufgefundenen irgend eine Auskunft zu geben vermag, um schleunige Anzeige und nehmen Bezug auf unsere, in Nr. 103 des Leipziger Tageblattes abgedruckte Bekanntmachung, wonach zu Anfang April d. J. am Ufer des Eisterflusses in geringer Entfernung von dem oben erwähnten Orte

ein brauner, weiß und grün gefütterter Tuchrock,
eine grüne, mit schwarzem Pelze besetzte Tuchmütze und
ein rothes, schwarz und weiß geblumtes Taschentuch
aufgefunden worden sind, welche Effecten muthmaßlich dem Ertrunkenen gehört haben.

Leipzig, den 19. Mai 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kurzweilly, Act.

Beschreibung des Ertrunkenen.

Statur: mittelgroß und schwächig, die Gesichtszüge völlig unkenntlich, das Alter nicht mehr zu bestimmen, Zähne: vorn vollständig, hinten mangelhaft. Die Kleidung bestand aus 2 Paar Beinkleidern, anscheinend aus gleichem Stoffe, englischem Leder, gefertigt, ferner aus weißem defecten Hemde, weißen gebäkelten Hosenträgern, dunkler Weste, weißen Socken und kalbledernen Stiefeln. Uebrigens war der Leichnam ohne Rock und Kopfbedeckung.

Zwei Hundert Thaler Belohnung.

Auf Anordnung des Königl. Justizministerium wird Demjenigen, welcher die Entdeckung des Urhebers oder der Urheber des, an dem Schneidermeister Zierfuß in Liebertwolkwitz am 31. December vor. J. begangenen Mordes herbeiführt, so daß der Mörder oder die Mörder zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden können, hiermit eine Belohnung von

Zwei Hundert Thaler

zusichert.

Leipzig, den 24. Mai 1860.

Der Staatsanwalt
Löwe.

Picitation. Die Anfuhr von ca. 100 Fuder Kies von Stahmeln aus auf den Lauchaer Weg soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Die Herren Reflectanten werden gebeten, sich nächste **Wittwoch den 30. Mai früh 9 Uhr** im Gasthof zum Helm einzufinden, zu welcher Zeit die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden.
Eutrichsch, den 25. Mai.

Der Gemeinde-Rath.
Fischer, Vorstand.

Thüringische Eisenbahn. Bekanntmachung.

Die an den Böschungen der Eisenbahn stehenden Futterkräuter und Gräserereien vom Bahnhofe Leipzig bis zur Wärbubude Nr. 7 sollen

Donnerstag den 31. Mai er. früh 8 Uhr öffentlich und meistbietend unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Anfang bei der Wärbubude Nr. 1.

Weißenfels, den 19. Mai 1860.

Der Abtheilungs-Ingenieur
Baumeister.

Im spec. Auftrage
A. Horn.

Notarielle Grundstücksversteigerung.

Veränderungshalber soll das in **Connewitz** an der Kösniger Straße gelegene, neuerbaute, herrschaftlich eingerichtete Wohnhaus mit großem Seitengebäude und Garten, Nr. 133 des Brand-Katasters, ingleichen ein daneben gelegener Bauplatz

Montag den 4. Juni d. J.

Vormittags 11 Uhr

in dem bezeichneten Grundstücke an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, notariell versteigert werden. Die näheren Bedingungen sind bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Leipzig, am 4. Mai 1860.

Advocat **Eduard Fischer**, requirirter Notar,
Nicolaistraße Nr. 5.

Heute

Auction

in Nr. 1 Eckhaus der Zeiger und hohen Straße.

Mantillen-Auction.

Heute früh 9 Uhr Fortsetzung, Katharinenstraße Nr. 6, worin außer anderen mehrere fein gestickte französische Mantillen zur Versteigerung kommen.

Auction

feiner böhmischer Glaswaaren,

als weiße, bunte und gemalte Vasen, Flacons, Schalen, Punschbowlen, Keller, Flaschen und Gläser verschiedener Art, Theebüchsen, Zuckerboxen etc.

Wittwoch den 30. Mai u. folg. Tage
im Essigfrug, Nicolaistraße 19 parterre.

D. Engel, Proclamator.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Geschichte

der

Civilisation in England

von

Heinrich Thomas Buckle.

Mit Bewilligung des Verfassers übersetzt

von

Arnold Ruge.

Erster Band. I. Abtheilung. gr. 8. geh. 2 Thlr. 10 Ngr.

Unter den jetzt lebenden Engländern ist jedenfalls **Heinrich Thomas Buckle** als einer der freiesten und fruchtbarsten Köpfe zu nennen. **Buckle** besitzt eine erstaunliche Gelehrsamkeit, eine umfassende Belesenheit und zugleich das Talent, das Gelesene zu verdauen und mit Leichtigkeit zu verwenden. Sein Buch gleicht fast einer Rede, so gewinnend, so eindringlich, so nachdrücklich beweisend kehrt er aus der Masse seines Stoffs zur Feststellung seiner Ansichten zurück. Das englische Original, so theuer es auch ist, hat in kurzer Zeit eine zweite Auflage erlebt und wird überall mit vielem Eifer studirt, so dass wir, bei der grossen Wichtigkeit einer Annäherung des deutschen und des englischen Geistes, welche hoffentlich durch dieses vielfach energisch und originell anregende Werk um ein Bedeutendes gefördert werden wird, überzeugt sind, dass eine gute deutsche Uebersetzung auch bei uns die verdiente Anerkennung finden wird.

Wir haben das Werk so ausgestattet, dass es bei bedeutend billigerem Preise dem Original unbedenklich zur Seite treten kann. Die den ersten Theil schliessende Abtheilung II. befindet sich bereits unter der Presse und kommt noch im Laufe dieses Jahres zur Ausgabe.



Die gewöhnlichen Extrafahrten zu den Wingstfeiertagen



von und nach allen Stationen der
Leipzig-Dresdner Eisenbahn

zum einfachen Preise, jedoch für Hin- und Rückfahrt gültig, werden auch in diesem Jahre stattfinden.
Abfahrt von Leipzig und Dresden { **Sonnabend den 26. Mai 7 Uhr Abends,**
Sonntag den 27. Mai 3 Uhr Morgens.

Zur Bequemlichkeit des Publicums und um den lästigen Andrang an der Casse zu vermeiden, werden die Billets schon vom **Donnerstag den 24. Mai e.** an ausgegeben. Wenn Inhaber solcher vorausgelöster Billets Veranlassung finden, von der Fahrt abzustehen, so wird das Fahrgeld bis **Sonntag den 27. Mai e. Mittags 12 Uhr** zurückgezahlt. Die Billets bleiben gültig zur Rückfahrt bis zum **Freitag den 1. Juni e. Abends** für jeden Zug, mit Ausnahme der täglich früh 8¹/₂ Uhr und Abends 10 Uhr von **Leipzig** und früh 4¹/₂ Uhr, so wie Nachmittags 2³/₄ Uhr von **Dresden** abgehenden Couriers- und Schnellzüge, für welche Extrabillets nicht gelten.

Ein Billet gilt für zwei Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert, dies ist nur gestattet für solche Reisende, welche gewöhnliche Billets lösen. Gepäck als Eilgut vorausgeschickt, wird sofort, auch am Sonntage, auf Verlangen ausgeliefert.

Zu den am **Sonntag** abgehenden Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Niesauer Bahn Extrabillets, gültig von **Niesa** nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn, unter denselben Bedingungen ausgegeben. Diejenigen, welche am **Sonntage** nach Stationen der Chemnitz-Niesauer Bahn reisen wollen, können bei dem Königl. Bahnamte in **Niesa** zu ermäßigten Preisen Tagesbillets lösen, welche ebenfalls bis **Freitag den 1. Juni e.** gültig bleiben.

Leipzig, den 20. Mai 1860.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

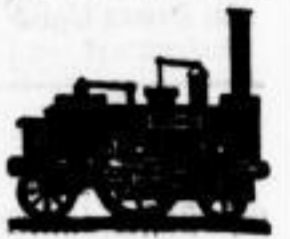
Gustav Harkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Extrafahrt

zum

Vogelschießen nach Wurzen.



Zu dem in Wurzen stattfindenden großen Vogelschießen wird

Dienstag den 29. Mai d. J.

eine Extrafahrt mit

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr,
Rückfahrt von Wurzen Abends 8¹/₂ Uhr

zu einfachen, für Hin- und Rückfahrt gültigen Preisen und übrigens unter den für andere Extrafahrten auf hiesiger Bahn geltenden bekannten Bestimmungen veranstaltet werden.

Leipzig, den 23. Mai 1860.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.



Montag den 21. Mai Eröffnung des Sommer-Fahrplanes mit 10 Dampfschiffen.

Täglich von **Niesa** Vormittags 8 und 11 Uhr (im Anschluß der Chemnitzer-Leipziger Eisenbahnzüge) nach **Meißen-Dresden (Pirna-Schandau).**

Jeden **Dienstag** und jeden **Sonnabend** Nachmittags 2¹/₂ Uhr von **Dresden** (gegen 5³/₄ Uhr von **Niesa**) nach **Strehla-Mühlberg-Beigern-Torgau.**

Jede **Mittwoch** und jeden **Sonntag** früh 3 Uhr von **Torgau** nach allen Stationen bis **Niesa, Meißen, Dresden, Pirna** und **Schandau.**

Die Anschlüsse unserer Dampfschiffe (zwischen **Dresden-Außig-Leitmeritz**) an verschiedenen Stationen der **Dresden-Prag-Leipziger Eisenbahnen** und alles Nähere ist aus den Fahrplänen zu ersehen, welche gratis verabreicht werden.

Dresden, den 15. Mai 1860.

Die Direction.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Zu Erleichterung des Legitimationsgeschäftes bei der für den 30. huj. anberaumten Generalversammlung unserer Anstalt ist von uns Einrichtung getroffen worden, daß schon am

Sonnabend den 26. huj. und

Dienstag den 29. huj. Nachmittags von 3-7 Uhr

die zur Vertretung zu bringenden Actien im Locale unserer Anstalt in notariellen Verschluss gebracht werden können.

Actien, welche von der vorigen Generalversammlung unserer Anstalt her sich noch in unverlegtem notariellen Verschluss befinden, können in diesem Verschluss auch bei der diesmaligen Versammlung als Legitimation verwendet werden.

Leipzig, 22. Mai 1860.

Der Verwaltungsrath der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Gustav Harkort,
Vorsitzender.

Mathy,
vorstehender Director.

Extrafahrten

nach

Engelsdorf, Borsdorf, Mächern u. Wurzen

Sonntag den 27. Mai 1860,
Montag den 28. Mai 1860.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr,
Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr

Die Preise der Extrabillets, für Hin- und Rückfahrt gültig, betragen:

— I. Klasse, 5	II. Klasse, 3	III. Klasse nach	Engelsdorf.
— I. : 6	II. : 4	III. : :	Borsdorf.
12 : I. : 9	II. : 6	III. : :	Mächern.
20 : I. : 13	II. : 8	III. : :	Wurzen.

Leipzig, den 20. Mai 1860.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Gebäude-Verkauf auf den Abbruch.

Sämmtliche auf dem, vormals den Herren Carl u. Gustav Harkort zugehörigen, Eisengießereigrundstücke Nr. 1192 des hiesigen Grund- und Hypothekendbuches befindliche Gebäude und Baukörper, bestehend in einem Wohn-, Gieß- und Maschinenhause, so wie vielen massiven und hölzernen Schuppen, sollen von Grund aus bis zum Dach mit allem darin und daran befindlichen Material nebst Thoren, Thüren, Fenstern u. u. zum Abbruche verkauft werden. Unter Andern sind darin insbesondere sehr beträchtliche Quantitäten an Guß- und Schmiedeeisen, so wie eine sehr gute, 3 bis 4telige Gründung der Gebäude von Bruchsteinen mit inbegriffen.

Im Uebrigen sollen die genannten Baulichkeiten und Materialien entweder alle zusammen oder auch nach Befinden in vier einzelnen, zu diesem Zwecke daraus gebildeten Complexen verkauft werden. Ueber diese Complexe liegen Zeichnungen im hiesigen Ingenieurbureau aus, an welches man sich auch wegen etwaiger Besichtigung der Baulichkeiten und jeder sonst gewünschten Auskunft wenden wolle.

Hauptsächliche Verkaufsbedingungen sind in jedem Falle

- 1) sofortige baare Erlegung der Kaufsumme,
- 2) daß das Areal nach geschehenem Abbruch vom Käufer gut wieder eingeebnet wird und
- 3) daß der Abbruch, die Wiedereinebnung und überhaupt die vollständige Räumung des Platzes längstens bis Ende Juli ds. Js. zu erfolgen hat.

Demgemäße Kaufgebote auf sämtliche Baulichkeiten oder auch auf einzelne Complexe, nach Maßgabe der erwähnten Zeichnung, sind — und zwar letzternfalls mit bestimmter Angabe derjenigen Ziffern, welche die betr. Complexe in der ausliegenden Zeichnung tragen — bis zum

7. Juni *) ds. Js. Mittags 12 Uhr

schriftlich, versiegelt und auf der Adresse mit der Notiz:

„Kaufgebot auf die Baulichkeiten des Eisengießereigrundstücks“

versehen, hier einzureichen.

Leipzig, den 23. Mai 1860.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.
D. Einert, f. d. Bevollmächtigten.

*) Im gestrigen Blatte war irrthümlich 7. Juli zu lesen.

Illustrirter Dresden-Prager Führer.

Materialische Beschreibung von Dresden, der sächsischen Schweiz mit Teplitz, der Dresden-Prager Eisenbahn und Prag. Mit 143 treu nach der Natur künstlerisch schön ausgeführten Abbildungen der vorzüglichsten Sehenswürdigkeiten, einer Karte der Dresden-Prager Eisenbahn und den Orientirungsplänen von Dresden und Prag. Engl. Leinwand. mit Goldprägung. 33 Bog. stark. Statt 3 Thlr. — für nur 20 Ngr.

bei **Volgt & Ziegler,**
Neumarkt Nr. 6.

== Nur 3 Ngr. ==

Austreise durch die Sächs. Schweiz.

Ein treuer Führer für Reisende sowohl zum Gebrauch bei kleinern Touren von 1, 2 und 3 Tagen als auch für längere Reisezeit eingerichtet und mit allen für Reisende nöthigen Notizen versehen.

Nebst 6 Abbildungen.

2. Ausg. Preis nur 3 Ngr.

Zu haben in allen Buch- und Kunsthandlungen Leipzigs. (Bei P. Rocca, Hinrichs, C. F. Fleischer, J. W. Klein, D. Klemm, C. F. Schmidt, Rosberg und D. Volgt u.)

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen, so wie bei C. F. Fleischer zu haben:

H. Leupold's Wanderbuch durch Sachsen und die Nachbarlande.

Eine Heimathskunde so wie ein Rathgeber für frohe Wanderer.

Erster Band:

Dresden, seine Umgebungen

und

die sächsische Schweiz.

Preis 15 Ngr.

Die in dieser Weise zum ersten Male durchgeführte Idee, dem ganzen schönen Sachsenlande einen Reiseführer zu geben, ist jedenfalls eine glückliche zu nennen. Man darf nicht glauben, daß das Buch nur ein Führer durch Dresden und seine Umgebungen sei oder daß es Längstempfohlenes wieder empfehle, sondern, wie ein Beurtheiler schon recht hervorhob, es stellt sich auf die Stufe eines Excursionsbuchs, welches neben dem Angenehmen und Landschaftlich-schönen auch der Geschichte und Naturhistorie belebende und erhebende Momente abzugewinnen weiß. Es lehrt mit einem Worte das Spazierengehen und Reisen zu nützen. Denn nach einer gedrängten Chronik Dresdens und Führer durch die Sammlungen führt es uns durch die reizenden Umgebungen bis 5 Stunden um Dresden und nimmt in 98 Touren auf jedes Verhältnis Rücksicht. Hierauf folgen die lohnendsten Touren (ca. 73) durchs Meißner Hochland.

Dresden, im Mai 1860.

C. C. Reinhold & Ebner.

Institut für schwedische Heilgymnastik.

Von Mitte April habe ich meine Wohnung, so wie mein Institut für schwedische Heilgymnastik, für welches das bisher dazu benutzte Local in Folge der grösseren Betheiligung nicht mehr genügte, in die erste Etage des Hauses Nr. 5 des Lurgenstein'schen Gartens verlegt.

Dr. med. E. Dolega.

Unterricht in der Stenographie.

Der unterzeichnete Verein gedenkt auch diesen Sommer einen Lehrgang in der Stenographie abhalten zu lassen und ersucht diejenigen Herren, welche daran noch Theil zu nehmen wünschen, sich in den Stunden von 12—2 Uhr bis zum 31. Mai zu melden Halle'sche Strasse Nr. 6, 3. Stock. Der Gabelsberger Stenographen-Verein.

Ein gemalter Marmortisch, Porzellan- oder Glasteller

und andere Gemälde hängen Nicolaistraße Nr. 54
zur gefälligen Ansicht und zeigen mit Zeugnissen begleitet, welche nützliche Kunst Fremde in 2 Tagen, erwachsene Herren, Damen, als auch Schüler oder Schülerinnen aller Institute vom 9. Jahre an, auch ohne Zeichenvorkenntnisse in 4 Stunden für 1 Thlr. 15 Ngr., eine Malerei auf Seide, Holz, Marmor, Porzellan, Glas u. c. (nicht abgedruckt oder übertragen) auch Sonntags erlernen können, wie unsere zahlreichen Schüler in Leipzig, Decbr. 59, Jan. bis Mai 60 mit Vergnügen bestätigen; wenn die Anmeldung unserer baldigen Abreise halber sehr schnell erfolgt. D. Jaegermann und Frau, Frankfurter Straße Nr. 61, 2 Treppen.

Tanz-Unterricht.

Meine Unterrichtsstunden für diesen Sommer-Cursus beginnen den 5. Juni. Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung Markt Nr. 17 (Königsbau) Treppe C, 2. Etage.
Herrmann Friedel, Universitäts-Tanzlehrer.

Für Damen,

die darauf reflectiren, wird bestens anempfohlen meine Badeanstalt.
Carl Matthe an der Berliner Straße.

Hotel zum goldnen Sirsch
in Dresden, Scheffelgasse Nr. 28.
Geehrten Reisenden bestens empfohlen, prompte u. billige Bedienung.

Dresden.

Fremden, welche Dresden besuchen wollen, empfehle ich mein Gasthaus zur Uebernachtung zu 5 und 7 1/2 Ngr.

J. C. Weschel, Kreuzstraße Nr. 11,
vis à vis dem österreichischen Gesandtschafts-Hotel.

Schwarzenberg, Gasthof zum Rathskeller

am Markt.

Unterzeichneter empfiehlt seinen am 1. Mai 1860 übernommenen, durchaus neu eingerichteten Gasthof dem geehrten reisenden Publicum bestens und ist bemüht, durch prompte Bedienung und solide Preise sich ein gutes Renommee zu erwerben. — Bei Ankunft der Züge Wagen am Bahnhof. Hochachtungsvoll

Gustav Ad. Müller,
früher Oberkellner im goldnen Anker, Zwickau.

Angenommen wird feine Wäsche zu waschen und platten Neumarkt Nr. 11, Hof links 2 Treppen.

Gartensand wird gefahren, auch liegen mehrere Fuder vorräthig Inselstraße Nr. 2 bei Döhler.

Maurer- und Gartensand wird billig gefahren Antonstraße Nr. 22 parterre.

Wiener Putzpulver in Packeten à 1 u. 2 Ngr bei
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Etablissements-Anzeige.

Nach erlangtem Meisterrecht beehre ich mich meinen Mitbürgern anzuzeigen, daß ich mich als Zimmermeister hier etablirt habe und empfehle mich zu Neubauten, Reparaturen, so wie allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und sichere bei prompter reeller Bedienung die billigsten Preise.
Leipzig, im Mai 1860.

Emil Leideritz, Zimmermeister, Lauchaer Straße Nr. 6.

Local-Veränderung.

Das Tapeten- und Teppich-Lager
von F. A. Schütz

befindet sich jetzt

Markt Nr. 11, Neckerleins Haus 1. Etage.

Die Königl. S. priv. Trinkanstalt für künstliche Mineralwässer
von Dr. Struve
wird am 1. Juni eröffnet werden.

Einem geehrten Publicum hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich am heutigen Tage in meinem neu, elegant und comfortable eingerichteten

Salon zum Haarschneiden und Frisiren einen Amerikanischen Kopfwasch-Apparat mit Champoolingwater,
Waschung nach Mr. John Steensald in Washington,

aufgestellt habe. Indem ich Solchen als etwas Neues empfehle, versichere ich, daß, nach dem Haarschneiden angewendet, obige Waschung das sicherste Mittel zur Vertreibung der lästigen Schinnen ist, wie überhaupt der Haarboden durch kein anderes Mittel in solcher Weise gekräftigt wird.

Bruno Schultze, Herren- und Damenfriseur,
18. Petersstraße 18, drei Abnige.

Die Salons geöffnet von Morgens 6 1/2 bis 8 Uhr Abends.

Eine Partie ausrangirter Strohüte

von 5 — 15 Ngr. an, Panamahüte von 1 — 10 Thlr., garnirte Frühjahrsüte von 3 Thlr. an
Strohüt- und Putz-Geschäft Petersstrasse, 3 Rosen.

Sterzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 146.]

25. Mai 1860.

Neu erfundenes Mittel zur Wiedererzeugung des Haarwuchses.

Aphalaktron.

In der Natur ist kein Ding unmöglich. Von diesem Grundsatz ausgehend, gelang mir nach jahrelangem Forschen die Zusammensetzung einer Essenz, welche alle die zur Haarbildung nöthigen Elemente zweckmäßig in sich vereinigt, deren Gebrauch in kurzer Zeit eine Fülle junger und kräftiger Haare hervorruft und etwaiges Ausfallen sofort verhindert.

Preis pr. Flacon 1 Lthr. 15 Ngr.

J. C. Lutgert.
Chemiker in Amsterdam.

Aleiniges Haupt-Depôt bei

Theodor Pfitzmann,
Markt, Bühnen Nr. 35.

Echtes Eau de Cologne,

feine Parfümerien, Toilette-Seifen, Saarl, Haarwachs und gute Pomaden empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Chin. Saarfärbungsmittel, Haare echt schwarz und braun zu färben, à Flacon 7 1/2 Ngr.

Sulfatine — Enthaarungsmittel — à Flac. 7 1/2 Ngr empfiehlt

Nich. Hoffmann, Dresdn. Str. im Einhorn 1. Etage.

Feinste Saarfärbetinctur, das Haar sofort echt braun oder schwarz zu färben à Fl. 5 und 8 Ngr, engl. Saarfärbungs- und Saarerzeugungsmittel von überraschender Wirkung à Fl. 5 und 10 Ngr, echtes Saarl, das Grauerwerden der Haare verhindernd à Fl. 5 Ngr, feinstes Mineralkitt für Glas, Porzellan, Alabaster ic. à 2 1/2 und 5 Ngr empfiehlt

F. L. Müller, H. Burggasse 6, 1. Etage, nahe der Zeiger Straße.

Radicale Wanzeninfectur,

bestes untrügliches Mittel gegen die so lästigen Wanzen zum Ausstreichen der Bettstellen, Fugen, Dielen, Holz- und Mauerwände à Fl. 2 1/2 u. 5 Ngr, desgl. in die Mauerweise à Fl. 10 Ngr, radicale Mottentinctur von unfehlbarer Wirkung für Pelz und wollene Sachen à Fl. 2 1/2, 5 u. 10 Ngr, lt. vielfacher Atteste, stärkstes Insectenpulver à Fl. 1, 2 1/2 u. 5 Ngr, radicale Flöhtinctur zum Ausgießen der Dielen à Fl. 10 Ngr, giftfreies starkes Fliegenpapier à Bogen 1 Ngr, radicale Holzwurmtinctur à Fl. 2 1/2 u. 5 Ngr, radicales Ameisenpulver à Fl. 2 1/2 u. 5 Ngr empfiehlt F. L. Müller, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe der Zeiger Straße.

Fliegenleim,
Fliegenpapier,
Fliegenwasser

empfehlen Moritz Stierba, Gerberstraße Nr. 3.

Holländisches Scheuerpulver à Packet 1 1/2 Ngr bei Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.



Stereoskopen - Bilder,

als: amerikanische, englische, französische und deutsche in bedeutender Auswahl, so wie Apparate von allen bis jetzt bekannten Sorten empfiehlt zu den billigsten Preisen

E. W. Werl,
früher G. B. Heisinger im Mauricianum.



Zum bevorstehenden Feste empfehle mein Lager aller Arten seidener und baumwollener Regen- und Sonnenschirme, und stelle bei solider und dauerhaft gearbeiteter Waare die allerbilligsten, aber festen Preise.

En-tout-cas mit feinen Gestellen von 1 Ngr 20 an, so wie alle andern Sorten zu verhältnismäßig ebenso billigen Preisen.

H. Schulze,
Reichsstraße Nr. 55.

Ueberzüge und Reparaturen schnell, accurat und billig.

Kohlensaures Wasser

die Flasche 2 Ngr incl. Flasche empfiehlt

Julius Thielemann, Petersstr. 40.



Durchsichtige

Krystall-Seife

von Wilhelm Rieger in Frankfurt a. M.

Diese Seife ist durchsichtig wie Glas: sie ist auch eben so rein! Sie ist eigentlich die Einzige, welche den Namen einer reinen Toilette-Seife verdient, namentlich aber hat sie vor jeder anderen einen sehr wesentlichen Vorzug dadurch, dass sie durch die nothwendige Art ihrer Bereitung dem Käufer ihre vollkommene Reinheit selbst garantirt.

Zweifellos ist, dass der fortgesetzte Gebrauch schlecht bereiteter oder gar mit Aetzlaug überladener Seifen auf eine empfindliche Haut sehr nachtheilig wirkt; für Damen, welche einen feinen Teint haben und demnach vorsichtig mit Seife sein müssen, und zum Waschen zarter Kinder empfiehlt sich also die Krystall-Seife wie keine andere: keine andere sollte zu diesen Zwecken verwendet werden!

Andere durchsichtige Seifen sind spröde wie Glas und können, eben wegen dieser Sprödigkeit, in keine zum Gebrauch irgend zweckmässige Form gepresst werden. Andere durchsichtige Seifen geben fast nicht mehr Schaum als ein Stein; diese Krystall-Seife schäumt leichter und besser als irgend eine. — Andere dieser Seifen sind zum Rasiren auf keine Weise zu verwenden; diese Krystall-Seife ist, als Rasir-Seife gebraucht, unübertrefflich: sie erweicht — eben weil sie schnell einen dicken, langstehenden Schaum giebt — das Barthaar, selbst bei Anwendung von kaltem Wasser, mehr als jede andere; sie verhindert das schmerzhaftes Ausspringen der Haare und hinterlässt auf der Gesichtshaut keine Spur des unangenehmen Brennens, welches andere Seifen so häufig verursachen. —

Ich empfehle sie zum Waschen zarter Kinder und zum Toilette-Gebrauch der Damen, deren feiner Teint die Anwendung einer vollkommenen und reinen Seife nothwendig macht, und empfehle sie den Männern als Rasir-Seife.

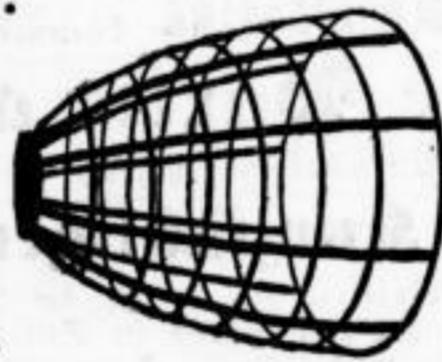
E. W. Werl,

früher G. B. Heisinger, im Mauricianum.

Lager engl., franz. und deutscher Parfümerien en gros & en detail.

Rud. Taenzer,
Markt Nr. 12 (Engel-Apotheke).

Weiswägen-Bandlung
und
Stahlstrick-Fabrik



Rudolph Taenzer.
LEIPZIG
Markt No. 12.

Pariser Herren-Hüte,

leicht, elegant und von vorzüglicher Qualität,

Marseiller Filz-Hüte

in den modernsten Farben,

Panama-Hüte

verschiedenster Qualität empfiehlt

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Genehmigt von der Königl. Sächs. Medicinal-Behörde.
Wachholderpomade mit Chinaextract und Wein.

Diese von mir durch langjährige Erfahrung als sehr zweckmäßig erprobte Wachholderpomade verhindert das Ausfallen der Haare gänzlich, befördert das Wachstum derselben ungemein schnell, belebt die bereits erstarbenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend und geschmeidig, ist allein echt nebst Gebrauchsanweisung à Flacon 10 Ngr. zu haben, und ist jedes Flacon mit meinem Siegel versehen.

Echtes selbstgefertigtes China- und Alettenwurzel-Öel in anerkannter Güte à Flacon 5, 7½, 10 und 15 Ngr. empfiehlt
Albert Bäcker, Friseur, Grimma'sche Straße Nr. 30.



Portland-Medina-Roman-Cement-Fabrik.

Francis Brothers & Pott,

9 Elms London,

empfehlen ihre preisgekrönten Fabrikate und halten nur Lager in Leipzig bei

Julius Meissner, grosse Feuerkugel.



Portland-Cement

der Stettiner Portland-Cement-Fabrik, gekrönt mit der Preismedaille der allgemeinen Industrie-Ausstellung in Paris 1855, empfehlen zu billigsten Preisen ab Leipzig, Halle und Riesa, so wie ab Fabrik

Gerhard & Hey in Leipzig,
 Blauenscher Platz Nr. 6.

Die Parquettfußboden-Fabrik

von

J. G. Albrecht in Leipzig, Elisenstraße 29 part.,

empfehlen ihr aufs Vollständigste assortirtes Lager in den neuesten Mustern für Wohnzimmer und Tanzsäle zu den billigsten Preisen und unter Garantie.

Ferner empfiehlt dieselbe etwas Neues in Billards mit vulkanisirten Gummi-Banden, so wie dergleichen französische ohne Sockel und pr. 30 Dyd. Ducrus zu verschiedenen Preisen.

NB. Von Parquettfußboden befinden sich gegenwärtig ca. 6000 □ Ellen auf Lager. Mustertafeln von Parquetts und Preis-Courante liegen aus in dem

Meubles-Magazin von C. F. Jage, Petersstrasse Nr. 19,
 Mittelgebäude erste Etage.

Gestickte und brochirte Gardinen

in Tüll, Mull, Gaze, Sieb in allen Breiten, Qualitäten und den neuesten Dessins, so wie alle Arten Stickereien, als: gestickte Röcke, Kleider, Taschentücher, Mull, Batist, Cambrie, Piqué, Halbpiqué, Shirting, Körper, Crepp, Tüll, Spitzen, Blonden, Sammetbänder etc. empfehlen zu sehr billigen Preisen

J. S. Leichsenring & Kayser:

Eine Partie Damenstiefeletten,

nicht aufrangirte, sondern Prima-Waare, verkauft zu herabgesetzten Preisen

C. F. Bendler, Kaufhalle am Markt, Gewölbe Nr. 31 im Durchgange.

Für Herren empfiehlt **Summiträger, Stege, Uhrschnuren und Schweißblätter, Taschenkämme und Bürsten, Hochhalter** etc. billigt **F. A. Poyda, Reichsstraße Nr. 52.**

Eine Partie aufrangirter Damenstiefeletten

von bekannter Güte werden zu billigsten Preisen verkauft bei

A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt.

Kurzlichtigen

empfehlen seine Brillen von 20 N bis 3 N, geschmackvolle **Vorquetten** und **Pince-Nez** in Silber, Schildkrot, Stahl und Horn von 20 N bis 5 N, **Fernrohre** von 1½ — 6 N, **Klemmer, Loupen** etc. etc. das optisch-oculistische Institut von **O. H. Meder, Kaufhalle am Markt, Durchgang Gewölbe Nr. 27.**

Das Putz- u. Modewaaren-Geschäft
VON J. H. Fischer,

Reichsstraße Nr. 46,
 empfiehlt eine große Auswahl von Damen- und Kinderhüten.

Reisekoffer aller Art, **Reise-Neccessaires**, -Taschen, -Wasch-Etuis, Trinkbecher etc., **neue Spazierstöcke**, Cigarren-Etuis und Porto-monnaies, Taschenfeuerzeuge empfiehlt **C. Albert Bredow im Mauricianum.**

Reisekoffer, Hutschachteln, Schirmsfalterale, Damenkoffer, Jagdtaschen, Bahntaschen, Geldtaschen, Wickeletuis, Neccessaire,

Panama-Hüte, Prima-Qualität,

Cigarrenetuis, Portemonnaies, Börsen, Geldschein-Taschen, Wechsel- u. Banktaschen, Uhrketten, Cigarrenabschnelder, Uhrschlüssel und alle Arten **Kurzwaaren** zu äußerst billigen Preisen
Reichsstraße Nr. 3 bei

Joh. Aug. Heber & Romanus.

Für Damen.

Eine Partie **Taffet-Hüte** in verschiedenen Farben, geschmackvoll gearbeitet, empfiehlt billigt

Henriette Rühl, Brühl Nr. 2, 2. Etage.

Cigarrenspitzen und Pfeifchen

von echtem **Weerschaum** etc. in großer Auswahl bei **Ferdinand Lehmann, Hainstraße Nr. 14.**

Italienische Halsketten u. Armbänder à 15 Ngr.,
Garibaldischmuck für Damen in allen Farben,
Wiener Taschennecessaire mit Becher, Armbänder,
Colliers und Brochen in Elfenbein u. div. feinen
Perlen, das Neueste, zu den billigsten Preisen
Reichsstraße Nr. 3.

Joh. Aug. Heber & Romanus.

Feine Lederwaaren,

als: Brief-, Bankschein- und Visitenkartentaschen, Notizbücher,
Tintenfass, Federwischer, Schreibunterlagen, Schreib- und Noten-
mappen, Portemonnaies, Damentaschen, Handschuhe u.
Arbeitskästchen für Damen, Nadelbücher, Nadelsticker, Uhrhalter,
Cigarrens, Rasir-, Zahnstocher-, Feuerzeug-, Häkel-, Nadel-, Brillen-
und Damen-Etuis, Serviettenbänder u. s. w. empfiehlt billigst
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Sommer-Schlipse

von 2 Ngr. an
in größter Auswahl, neueste Muster, seidene Cravatten und
Schlipse in den neuesten Façons und den feinsten Stoffen,
reich assortirt à Stück von 7 1/2 Ngr. an empfiehlt
C. S. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2.

Die Schirm-Fabrik

Herrmann Fleck.

empfehlte schwer seidene Regenschirme pr. Stück 3 u. 3 1/2 Ngr.,
Köper-Regenschirme von 20 Ngr. an, En-tout-cas 2,
2 1/2, 3 und 3 1/2 Ngr., Marquisen werden für den Kostenpreis
verkauft. — Gestelle werden gut und billig überzogen.
Gewölbe Hainstraße Nr. 7.

Kämpfe's Hut-Lager,

Gewölbe Thomagäßchen Nr. 2,
empfehlte Filz- und Seidenhüte für Herren und Knaben
neuester Façon. Alles sehr preiswerth.
Während den Feiertagen Thomaskirchhof 9, 1. St.

Draht-Fliegenstürzen,

runde und ovale in allen Größen, so wie Salatschwenker,
welche für sehr praktisch zu empfehlen sind und Eierfieder zu
den billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt und Hainstraße Nr. 8.

Echte Panama-Hüte

in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen das Stück
von 1 1/2 Thlr. an bis zu den feinsten

Clemens Jäckel,

Markt und Hainstraße Nr. 8.

Spitzenmantillen

in schwarz und weiß, in den neuesten Façons, vom Billigsten bis
zu 40 Ngr. in sehr großer Auswahl empfehlen

J. S. Leichsenring & Kayser,

Grimma'sche Straße Nr. 37.

Für Touristen.

Bahntaschen auf dem Rücken zu tragen und zum
Umhängen,

Feuerzeuge in allen Sorten

Nr. 3 Reichsstr. Nr. 3.

Handschuhe

in vorzüglicher Qualität und großer Auswahl empfiehlt zu bekannt
billigen Preisen

J. Planer,

Grimma'sche Straße Nr. 8.

Reise-Necessaires, Spazier- und Reifestöcke, so
wie Bade-Mützen empfiehlt billigst

J. Planer,

Grimma'sche Straße Nr. 8.

Von den beliebtesten Herrenmützen ohne Naht bin ich
wieder vollständig sortirt und empfehle diese einem geehrten Publicum
bestens zu den billigsten Preisen.

Moritz Berger, Mützenfabrikant, Reichsstr. Nr. 48.

Das Neueste in Tüll-Mantillen

empfang und empfiehlt in schöner Auswahl zu billigen Preisen

Markt Nr. 12
Rudolph Taenzer, (Engel-Apothek.)



Pockholz-Kugeln,

desgleichen auch Regel und Kugeln von gutem
weißbuchenen-Holz empfehle ich stets in größter
Auswahl sehr billig.

Moritz Thieme, Petersstr. 18 (3 Könige).

Musverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich Sonnen- und Regen-
schirme in Seide und Baumwolle, solid gearbeitet, zu sehr ermä-
ßigten Preisen. Ueberzüge und Reparaturen werden billigst besorgt.
NB. Eine Partie Knicker äußerst billig.

F. W. Stenler, Grimm. Straße 21, im Hofe 1 Tr.

Gänzlicher Musverkauf

von Koffern, Reise-, Eisenbahn- und Geldtaschen,
Wattdecken, Kopfhärstoffen und Kopfbarröcken
unter Fabrikpreisen.

Ernst Seiberlich,
Petersstraße Nr. 45.

Löffel

als: Thee-, Kinder-, Es-, Gemüse- u. Vorlegelöffel
in Britannia-Metall und Neusilber empfiehlt billigst
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Spazier- und Reifestöcke

in den neuesten Formen, wie auch Cigarrenpfeifen und
Spitzen empfiehlt in großer Auswahl

Hermann Hahn, Petersstraße Nr. 44.

Sommermützen für Herren und Knaben

à Stück 8 bis 20 Ngr. und

Sommerschlipse à Stück 2 Ngr.

empfehlte E. Graff, Reichsstraße neben Kochs Hof.

Spazierstöcke,

neueste Muster, in grosser Auswahl empfiehlt billigst
Ferdinand Lehmann, Hainstrasse Nr. 14.

Corsetten ohne Naht

mit bestem dauerhaftem Fischbeineinzug (nicht Rohr),
gut sitzend, von 25 Ngr. an empfehlen

J. S. Leichsenring & Kayser.

Für die Bewohner von Reichels Garten!

Wasser-Filter der Fabrik plastischer Kohle in Berlin,
welche das schlechteste Wasser rein und trinkbar machen.
Wichtig für Brunnenanlagen, so wie für jede Haushal-
tung. Bei H. Blumenstengel, Markt 8.



Cravatten u. Schlipse

in den neuesten Façons empfiehlt die Fabrik
von W. Kretschmar, Salzgäßchen 8.

H. Rudloff,

Nicolaistraße Nr. 16, empfiehlt sein assortirtes Lager in Herren-
Stiefelletten und Schuhen von lackirtem und anderm Leder,
wie auch von Zeug, in modernster Façon und solider Arbeit.

Wattirte Bettdecken

und Wattröcke, Crinolins in bester Façon, Moiré-
und Schnurenöcke empfiehlt in großer Auswahl billigst
Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen.

Echte Panama-Hüte

sind zu billigen Preisen en gros und en detail zu verkaufen
Nicolaistraße Nr. 13 bei Ernst Kropp.

Ein sehr schönes Aquarium,

was nicht viel Platz braucht, 1 Locomotive, ziemlich 4 Ellen
lang, für Kinder zu fahren, in einen Garten passend, 1 zweifelhige
gut gepolst. Bank mit dergleichen Lehne und 1 langer schmaler
Spiegel mit weißem Rahmen sind wegen Abreise zu ver-
kaufen. Das Nähere darüber ertheilen

Schneider & Stendel, Brühl Nr. 47.

Anerbieten. Ein Antheil an einem im vollen Betriebe befindlichen und gutrentirenden Braunkohlenwerk, nahe an einer größeren Stadt Sachsens, welches seiner ganzen Lage nach Störungen in fernerer Ausbeute durch Wasser nie zu befürchten hat, soll für 2500 fl mit etwa 1500 fl Anzahlung verkauft werden. Mit diesem Antheil ist die Beamtenstelle verbunden, bei 16 fl Monatsgehalt und freier Wohnung, außer dem Gewinntheil an der bedeutenden Ausbeute, welcher die völlige Abtragung des Kaufgeldes binnen höchstens 2 Jahren in sichere Aussicht stellt. Näheres durch das concess. Agentur-Bureau von Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Geschäfts-Verkauf.

Ein rentables Fabrik-Geschäft, welches sehr gut von einer Dame geführt werden kann, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 5—600 fl baar erforderlich. Adressen erbittet man unter Chiffre J. P. L. poste restante franco.

Ein sehr gut rentirendes, neu eingerichtetes, in der Nähe Leipzigs befindliches Geschäft, vorzüglich für Eisenarbeiter passend, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Beliebige Abdr. sind unter A. B. C. in der Expd. d. Bl. abzugeben.

Nachstehende Zeitungen sind billigst den andern Tag abzulassen: Leipziger und Deutsche Allgemeine Zeitung, Leipziger Journal, Leipziger Tageblatt und Kladderadatsch. — Adressen beliebe man unter K. A. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Billige Taschenuhren, goldne und silberne Ancre-, Cylinder- und Spindeluhren, 1 Goldrahmehuhr, 2 Stück Regulators werden mit Garantie für sicher richtig gehend verkauft Brühl Nr. 69 quervor der Reichsstraße im Gewölbe.

Neue und gebrauchte Uhren und Goldwaaren.

Ancreuhren,
Cylinderuhren,
Spindeluhren,
Stuhuhren,
Rahmehhren,
Wanduhren,



Uhrketten,
Brochen,
Ohrringe (Boutons),
Uhrhaken u. Ringe,
Medaillons,
Fuchnadeln und
Aermelknöpfchen

empfehlen zu den billigsten Preisen

Schneider & Stendel,

Brühl Nr. 47, der Ritterstraße gegenüber.



Billige Goldsachen

in großer Auswahl, neue so wie auch gebrauchte goldene und silberne Herren- u. Damen-Uhren

unter Garantie, Ancre-, Cylinder- und Spindel-Uhren, Stuh- u. Wand-Uhren, Musik-Dosen, 2, 3 u. 4 Stücke spielend, u. s. w. zu außergewöhnlich billigen Preisen; auch werden werthvolle Sachen zum höchsten Werth als Zahlung mit angenommen oder gekauft bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krasts Hof vis à vis. Dasselbst werden auch Uhrgläser sehr billig aufgesetzt, geringe, feine und ganz feine Patentgläser.

Meublesverkauf

im Meublesmagazin Raundörschen Nr. 5. Die schönsten Meublements in Mahagoni und Nußbaum kann ich zum billigsten Preise verkaufen. A. Truthe.

Zu verkaufen steht 1 schöner Kirschbaum-Secretair, dgl. Sopha und Rohrstühle, 1 helle Chiffonnière, 1 dunkler Secretair, versch. Tische, Commoden, versch. Schränke, lack. Waschtische und Bettstellen, 1 Nachstuhl in Form einer Commode, hohe Kinderstühle u. dgl. m. Tauchaer Straße Nr. 6 bei Sauer.

Zu verkaufen stehen 3 Commoden à Stück 3 fl , Bureau zu 4 und 5 fl , 1 weiß lackirter Kleiderschrank, 1 weiße Gartenbank und 2 Bretstühle Zeiger Str. 12 neben der Linde im Hofe r.

Schreib- und Kleidersecretaire, Bureau, Sophas (mahag. und hellpolirt), Pfeiler- und Sophaspiegel (Goldrahmen-), Mahagoni-Pfeilerschränken, runde, Näh-, Pfeiler- und Sophatische, Waschtische, Wäsch- und Geschirrschrank (weiß lackirt), Glaschrank, Küchenschranke, ein Sopha mit grünem Ledertuch, passend in einen Garten-Salon, 1 Gartenbank mit Arm- u. Rücklehne, Bettstellen, Stühle zu verkaufen Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 298.

Verkauf. 8 Schreibsecretaire, 4 Chiffonniere, 2 Commoden, 3 Bureau, 2 Pultcommoden, 1 Nußbaumpult mit Aufsatz, 4 Sophas, zwei Divans, versch. Tische, ovale, runde, Spiel- u. Ausziehtische, 1 Mah.-Speisetafel (3 Einl.), große u. kleine ordinaire Tische und lange Tafeln, 1 großer Glaschrank, 1 gr. u. 2 kl. Kleiderschränke, 1 Küchenschrank mit Aufsatz (Buffet), 3 Kronleuchter, Kleiderständer, Kinderbettstellen, 1 eiserne Kinderwiege, 1 gr. eis. Bettstelle, 4 Dbd. helle Stühle, 1/2 Dbd. Mah.-Polsterstühle, 3 kleine Deschen mit 2 Kochröhren, 2 Doppelflinten, 1 alte Zündnadelflinte, 1 Armatur Leipz. C.-G., 1 Goldrahmehuhr, 1 Stuhuhuhr, einige Gebett Federbetten, ein Pianoforte u. dergl. m. — Ferner verschiedene

Handlungs- u. Comptoir-Utensilien, 5 einfache Pulte, 1 4st. Pult, 2 Doppelpulte, 2 große Geschäftsschränke mit Glashüren, 8 St. Gewölbtafeln, Bücher- u. Briefregale, 1 großes Waarenregal, 1 großer Waarenschrank mit flachen Schubkästen, Paktische und Tafeln u. dergl. m. — auch noch einige Gartenmöbels, als: 4 große Tische, 2 halbrunde dergl., 1 runder dergl., eine Bank, 3 Rohr- u. 4 Holzstühle, 1 Stechvogelstange nebst Vogel und vielerlei Kleinigkeiten zu verkaufen

Nr. 36 Reichsstraße 36.

NB. Stets nehme ich auch andere Mobilien dagegen an, desgl. übernehme ich auch ganze Nachlasschaften wie es steht und liegt zu reellem Preis und ersuche ein verehrtes Publicum in Leipzig und Umgegend, gütige Bestellungen nur abgeben zu lassen Nr. 36 Reichsstraße Nr. 36. Achtungsvoll Neubleur Robert Barth.

Zu verkaufen: eine Pultcommode nebst Schrank, antik, Ritterstraße Nr. 37, vorn herauf 1 1/2 Treppe letzte Thür.

Zu verkaufen stehen Sopha's, 1- u. 2thür. Kleiderschränke, 2 Bücherschränke, Ausziehtische, Commoden, runde Tische, Rohrstühle, Wäsch-Chiffonniere, 2thür. Brodschränke, eine Bettcommode, 1 großes Vogelhaus, Nachtigallbauer, 2 Schreibpulte mit Schränkchen, Nähtische, zwei große Bücherregale, Bettstellen, Peterschießgraben im Gewölbe.

Ein großer 2thür. Kleiderschrank ist Auszugs halber billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 58 im Hinterhaus parterre.

! Federbetten !

sind zu verkaufen Eisenbahnstr. 22, 1. Et. (nahe d. Schützenhaus).

Wagenverkauf.

Ein in Offenbach neugebauter leichter eleganter Wagen (Dog-Cart), ein- und zweispännig zu fahren, mit auf- und abzusetzendem Verdeck für den Vorderis, ist zu verkaufen Quierstraße Nr. 21 b und beim Kutscher zu erfragen.

Zu verkaufen ist ein schöner großer, fast neuer Kinderwagen, das Gestelle ganz von Eisen und sehr gut gearbeitet, Fleischerplatz im Schlachthofe bei Fleischermeister Lindner.

Ein Doppel-Ponn, gut geritten und gefahren, (mit oder ohne Geschirr) ist wegen Abreise billig zu verkaufen. Näheres an der Wasserkunst Nr. 10 im Garten.

Auf meinem Gute in Dornstedt bei Halle stehen ein Paar Hengstpferde, Braun und Fuchs, 4jährig, fehlerfrei und noch nicht gebraucht, die sich zu leichten Wagenpferden eignen, zu dem Preise von 135 frd'or zu verkaufen, oder auch gegen ein Paar braune Wallachen-Pferde, gut eingefahren, jedoch nicht über 6 Jahre alt, zu vertauschen.

Ehrenberg jun., Gutsbesitzer.

Bekanntmachung.

Sonnabend den 26. d. Mts. steht ein Transport neumilchender Kühe zum Verkauf Frankfurter Str., große Funkenburg. Albert Franck.

Hammel-Verkauf.

Sonnabend den 26. Mai treffen 400 Stück medlenburger Fett-Hammel im Gasthof zur grünen Schenke bei Leipzig zum Verkauf ein. C. L. Bothke.

Ein junger langhaariger Hund, schwarz, neufundländer Race, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Nonnenmühle.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts

beabsichtige ich den Ausverkauf meines Lagers von guten weißen und rothen Tischweinen nebst vorzüglich guten feinen Rhein-, Bordeaux-, Dessert- und Champagner-Weinen zu äußerst billigen Preisen und bitte daher mich mit geneigten Aufträgen gef. zu beehren.

J. G. Hassler, Aeckerleins Keller.

Fabrik moussirender Weine

in Niederlößnitz.

Mehrfache Verwechslungen unserer moussirenden Weine mit denen anderer Fabriken geben und Veranlassung, darauf ergebend aufmerksam zu machen, daß wir ein vollständig assortirtes Lager unserer Champagnerweine nur

Herrn Carl Groesst in Leipzig, Ritterstrasse Nr. 11,

übergeben haben, welcher in den Stand gesetzt ist, diese in beliebigen größeren Quantitäten und einzelnen Flaschen zu den Fabrikpreisen von 35, 30 und 25 Ngr. pr. Flasche abzugeben.
Niederlößnitz, den 25. Januar 1860.

Das Directorium der Fabrik moussirender Weine daselbst.

Nürnberger Spargel abermäßig frische Sendung in bester Waare verkauft à Pfund 5 Ngr., Gemüsepargel 3 Ngr. **Carl Grohmann, Burgstrasse Nr. 9.**

Auf der Domäne Glesien bei Schleuditz sind noch eine beträchtl. Quantität Kartoffeln zu verkaufen.

Dresdner Rettige.

Morgen trifft wieder ein großer Transport Rettige ein.
Stand: Barfußgäßchen vis à vis.



Ambalema-Cigarren,

alt und gut gelagert, mit Brasil, Cuba und Havanna, empfiehlt als sehr preiswerth

Louis Apitzsch,
Dresdner Straße.

Ambalema-Cigarren

in gut gelagerter, vorzüglicher Waare à 3 S, Ambalema mit Cuba à 4 S und andre preiswerthe Sorten empfiehlt

Oscar Maune, Thomaßgäßchen.

Ein gut assortirtes Cigarrenlager im einzelnen 3, 4, 5, 6, 8 S pr. St. empfiehlt zur geneigten Berücksichtigung

A. E. v. d. Planitz,
Grimma'sche Straße Nr. 20.

Vorzügliche Sorten Cigarren,

als: Echte Rio Sella, El Riffle, Conchas, La Rosa, Angelita, Buen Fumar, Salvadora, Buen Vista, Victoria und noch andere gute Marken mehr, empfehlen

G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Bremer Ambalema-Cigarren.

Nr. 15. 25 Stück 7 1/2 S,
" 17. 25 " 10 S,
" 21. 25 " 12 1/2 S

in alter guter Waare empfehlen

Hommel & Weindolt, Windmühlenstraße 46.

Feine gut gelagerte Ambalema-Cigarren
Nr. 66 St. 5 S, Nr. 41, 42, 43 St. 4 S, Nr. 36 St. 3 S
empfiehlt **Julius Thielemann, Petersstr. 40.**

Vorzügliche Kaffeesorten

zu 8 1/2, 9, 10 und 10 1/2 S das S, die besten Sorten täglich frisch geröstet zu 11, 12 und 14 S, Zucker, fein und fest im Korn, zu 55, 60, 64 S, gemahlener 45-50 S
empfiehlt **C. H. Lucius, kleine Fleischergasse 15.**

Gerösteten Kaffee!

ganz rein und kräftig von Geschmack, à 11, 12, 13, 14 Ngr., empfiehlt täglich frisch

G. H. Pfordte, Dresdner Straße, Rheinischer Hof.

Die Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei
empfiehlt wiederholt ihre rühmlichst bekannten gerösteten Kaffee's in 8 Sorten.

Echten Mocca-, Caracas-

und feinsten Menado-Kaffee empfiehlt roh und täglich frisch geröstet billigt **Julius Klessling, Dresd. Str. 57.**

Niederländische - Vanille - Chocolate

empfiehlt als etwas Vorzügliches

Carl Heinr. Kleinert,
Grimma'sche Straße 27.

Feine Gewürz-Chocolate

à 8 5-20 S von Jordan & Timäus in Dresden empfiehlt **Julius Klessling, Dresdner Str. 57.**

Für Haushaltungen.

Extrafeinen Apfelwein (1857r),

aus den besten Apfelsorten, nach französischer Art (Cidre de Rouen) auf das Sorgfältigste selbst bearbeitet, ohne jeglichen Zusatz, rein gehalten und daher zu Frühjahrs-Curen, so wie zu Maitrank-Bowle u. s. w. besonders geeignet, verkauft den Eimer (bis zu 1/4 Eimer herab) mit 9 S, im Einzelnen die Flasche 5 S

Wilhelm Felsche.

BS Himbeer- Limonaden- Essenz von gebirgschen Waldhimbeeren in wahrhaft unübertreffbarer Qualität verkauft für mich sehr billig Herr **Theod. Schwennicke.**
Julius Gräser in Wolkenstein.

Maitrank

à Fl. 10 Ngr.

von in der freien Natur gewachsenem Waldmeister und 1857r Moselwein — auf Verlangen noch bessere Ingredienzen, à B. Burgunder 2c. — jedoch stets aufs

Billigste

empfiehlt

Moritz Siegel Nachfolger.

Zur gefälligen Beachtung

empfiehlt sein Lager in R. Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder, Span. und Portugiesischen Weinen von 7 1/2—90 S pr. Flasche, Ungar-Wein süß und herbe.

Bei Abnahme von 12 Flaschen treten die Eimer-Preise ein.
Champagner von den berühmtesten Häusern in 1/1, 1/2 und 1/4 Flaschen von 1 1/2—3 S pr. Flasche.

Moritz Siegel Nachfolger
im Mauricianum.

Neue Matjes-Häringe

äußerst billig.

J. A. Nürnberg, Markt 7.

Rhein-Lachs, Russische Schoten, Strassburger Pasteten.
A. C. Ferrari.

1857r Rhein-, Pfälzer-, Mosel- und Bordeaux - Weine

die Fl. von 10 $\%$ bis 75 $\%$, im Duzend wird der Eimer-Preis berechnet, empfiehlt

August Kohl,
Neumarkt Nr. 13.

f. Forster Wein	à Fl. 12 $\%$
f. Ungar. Rothwein	à Fl. 10 $\%$
f. Medoc	à Fl. 15 $\%$
f. rothen Aragon-Wein	à Fl. 21 $\%$
weißen und rothen Landwein	à Fl. 6 $\%$

von vorzüglicher Güte empfiehlt

Herrmann Wilhelm,
sonst C. G. Gaudig, Frankfurter Str. 18.

Rhubarb-stalks

to be had at **M. Dragulin's.**

Neue schott. Matjes-Säringe,
zart und fett, empfiehlt jetzt billiger

Moritz Siegel Nachfolger.

Böhmisches Backobst.

Ich habe stets und immer schön und gutes Backobst auf meinem Stand auf dem Nicolaihof, Ecke der Ritterstraße bei den Kohlgärtnern zu verkaufen gehabt, aber so schön und ausgezeichnete Güte und Süßigkeit als ich es zu den Pfingstfeiertagen angeschafft habe, so habe ich es noch nicht gehabt; übertriebenen Ruhm will ich nicht herbringen, der Wahrheit gemäß wird sich ein Jeder davon überzeugen, der von diesen Früchten genossen hat. Darum fühle ich mich veranlaßt, daß ich es aller meiner bekannten und unbekanntenen Kundschaft, die mich schon seit vielen Jahren mit ihrem Abkaufe beehrt haben, bekannt mache.

Ostbändler **Gottlieb Richter.**

Frische bayr. Schmelzbutten

in Kübeln und ausgestochen, Prima-Qualität,
russische Zuckererbisen,

franz. und rheinische Brünellen, franz. und türkische Pflaumene Knackmandeln, Traubenrosinen, Tafel- und Kranzseigen, rheinisch, grüne Kerne, franz. und ital. Macaroni, Apfelsinen und Citronen, brab. Sardellen bei **Theod. Held, Petersstr. 19.**

Wallachische Käse à Pfd. 5 Ngr.,

Limburger Käse prima Sorte à 3 $\%$, Tyroler Käse à Schock 10 $\%$, à Mandel 2 1/2 $\%$, 5 Stück für 1 $\%$. (Die Käse sind etwas alt, aber delicat.) **Moritz Rosenkranz, Weststr. 51.**

Apfelsinen

in schöner Frucht zu billigen Preisen empfiehlt

W. Quellmalz.

Sein vollständig sortirtes Lager **Braunschweiger und Eisenberger Wurstfabrikate** empfiehlt bei Bedarf zur geneigtesten Berücksichtigung ergebenst **W. Quellmalz, Neumarkt Nr. 9.**

Eine Sendung **schlesische Sahnenkäse** mit u. ohne Kimmel pr. 5 $\%$ empfiehlt **W. Quellmalz.**

Feinste Gothaer Cervelatwurst à 8 $\%$, 4 à 1 $\%$.
do. do. **Blutwurst** à 5 1/2 $\%$, 6 à 1 $\%$.
do. do. **Schinken** à 7 $\%$, im Ganzen billiger,
Preißelbeeren und Pfefferquarfen sehr billig, empfiehlt **F. T. Böhr** im Schuhmachergäßchen.

Feinste Gothaer Cervelatwurst, Schinken, roh und gekocht, Thüringer Knackwürstchen, etwas ganz Feines, empfiehlt **S. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.**

Gut Limburger Käse, sehr schön für Restaurateure à 5 $\%$, bei Abnahme von 10 $\%$ billiger, stets frische Tischbutter, so wie schönes Landbrot à 10 $\%$ empfiehlt **S. Oswald, Ritterstr. 21.**

Frische Schlesische Tafelbutter	Pfd. 9 Ngr.
Bayerische Schmelzbutten	8 "
" Salzbutten	7 "
Ungar. Schweinesfett	6-7 "
Schweizerkäse	6 "
f. Limburger Käse	5 "
Brab. Sardellen	5 "

C. H. Lucius, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Medlenburger Schinken von Milchschweinchen von fünf bis 20 $\%$ zum Kochen und roh Essen, **Pamb. Hundefleisch,** echt **Braunschweiger Schmalz** und **Zungenwurst** mit vielen Zungen, auch erhielt ich die erwarteten **Brathäringe** wieder. **Dor. Welse.**

Jung-Bier

empfehle alle Montage und Freitage von 5 Uhr an, so wie zu jeder Zeit **abgestopenes Braubier** als etwas ganz Vorzügliches **A. Moritz, kl. Fleischergasse 15.**

Gesuch.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus mit 400 bis 500 Thlr. Anzahlung in oder außer der Stadt. Adressen bittet man unter S. T. P. # 17 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter **kleiner eiserner Geldschrank** und werden Offerten unter Chiffre F. G. # 40. in der Exped. dieses Blattes entgegen genommen.

Einkauf

von allen Sorten Hadern, Papp- und Papierpäpnen, Zinn, Eisen, Kupfer etc., Glas und Knochen, hohen Preis für Tuch, wollen und weiße, Petersstraße, goldner Arm.

Gesucht: 1/4 Antheil 1. Gallerie Sperrstich während des Sommerabonnements.Adr. Wintergartenstraße 9 beim Hausmann.

1700 Thlr. bis 2000 Thlr.

werden als erste ganz vorzügliche Hypothek auf ein in der innern Stadt gelegenes Hausgrundstück im Werthe von 10,000 Thlr. gesucht. Selbstdarleiber beliebigen Adressen unter C. R. # 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ehrenwerther Mann im Besitz eines rentablen Geschäfts sucht unter bescheidenen Ansprüchen auf einige Monate 100 Thlr. Nur Selbstdarleiber wollen die Güte haben, ihre werthen Adressen unter 100 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Reelles Heirathsgesuch. Ein solider Kaufmann in den 20er Jahren, mit eigenem Vermögen und ererbter vollständig eingerichteter Wirthschaft, wünscht sich zu verheirathen und sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, welche, wie der Sucher, gemüthlich, verträglich, häuslich und haushälterisch sein muß, einiges Vermögen wäre für Beide um so angenehmer. — Hierauf reflectirende Damen werden gebeten, unter Zusicherung strengster Discretion, ihre Adressen unter W. # 10. poste restante niederzulegen.

Damen, welche in Ruhe und Abgeschiedenheit unter der gewissenhaftesten Behandlung und sorgsamster Pflege ihre Entbindung abzuhalten wünschen, können unter billigen Bedingungen Aufnahme finden und erfahren das Nähere pr. Adresse M. Beschorner, Pfortengraben Nr. 18 Chemnitz.

Wer ertheilt Unterricht im Russischen? Adressen bittet man unter der Chiffre L. E. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für eine renommirte englische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft wird ein solider tüchtiger Agent gesucht. Reflectirende belieben ihre Adresse unter L. V. G. No. 4 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Friseur = Gehilfe

kann sogleich in Condition treten und erhält bei seinem Eintreffen die Vergütung des Reisegeldes. Näheres auf frankirte Zuschriften bei **Carl Grumbach, Friseur, Teplitz in Böhmen.**

Zehn Mann in Simmsarbeit bewanderte Steinhauer finden dauernde und gutlohnende Arbeit beim **Steinmeißelmeister C. Schloßig in Pirna.**

Ein unverheiratheter junger Mann, welcher 150 $\%$ Caution stellen und sofort antreten kann, kann eine Stelle erhalten. Nur solche Personen, welche vorstehende Bedingungen eingehen können und gute Zeugnisse haben, erfahren Näheres auf Adressen unter W. D. 115. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine Ziehmutter für ein 4 Wochen altes Kind. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 22 im Hofe 4 Treppen.

Krankheit halber wird noch bis zum ersten Juni ein Mädchen von 16-17 Jahren, am liebsten vom Lande, für häusliche Arbeit gesucht. Näheres Auskunft wird im Halle'schen Gäßchen, Conditorci, ertheilt.

Gesucht wird ein junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Juni Brühl Nr. 83, 4 Treppen.

Gesuch
in gefe
wirthsch
Arbeit g
antritt
Nur f
können
Strafe
Ein g
Ersten g
fahren
Pflege
Gesuch
Gesuch
nigstraf
Gesuch
liches un
Gesuch
15 Jah
Dieser
25. d.
hier mel
Gesuch
lichen W
Gesuch
Grad so
Nähe
welche
bei Her
3 Uhr.
Ein
in einer
unter b
Gesuch
der Exp
Douceu
blitten
hier ob
gestell
K. L.
Gesuch
seit 6
und S
sprüche
oder a
besten
Berlar
Adresse
Grimm
Für
Gefälli
dition
Für
wärts
Abre
niederz
Ein
benen
Stelle
Princi
Ein
mädch
erfrage
aus a
sucht
Selbig
Adress
Ein
Dienst
Nä

Gesucht wird gegen guten Lohn

ein Frauenzimmer

in gesetzten Jahren, welches einer ziemlich ausgedehnten Hauswirtschaft allein vorstehen, zugleich auch gut kochen kann, an Arbeit gewöhnt ist und gute Atteste aufzuweisen hat. Der Dienstantritt kann Mitte oder Ende Juni geschehen.

Nur solche Personen, die allen diesen Anforderungen entsprechen können, wollen, um Weiteres zu erfahren, sich melden hohe Straße Nr. 12 bei dem Restaurateur R. Peters.

Ein gebildetes, anständiges Mädchen wird sofort oder nächsten Ersten gesucht. Selbiges muß in allen weiblichen Arbeiten erfahren sein, etwas häusliche Arbeit verrichten und sich der Pflege der Kinder unterziehen.

Sommerlogis Gohlis Nr. 19, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Stubenmädchen. Zu erfragen Brühl Nr. 78, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein nicht zu junges Kindermädchen Kö-nigsstraße Nr. 16, 3. Etage.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Juni ein reinliches, ordentliches und fleißiges Dienstmädchen Zeiger Straße Nr. 5-6, 1 Tr.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Küche und häusliche Arbeit.

Diejenigen, welche gute Zeugnisse besitzen, können sich den 25. d. M. von Mittags 12-1 Uhr bei Madame Baumann hier melden, Stadt Mailand im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, das in häuslichen Arbeiten erfahren ist, Burgstraße Nr. 23.

Gesucht wird ein freundliches, gewandtes und im höchsten Grad solides Mädchen als Kellnerin, wo möglich von auswärt. Näheres wird ertheilt Nicolaisstraße Nr. 41 parterre.

Eine gesunde Amme,

welche möglichst bald antreten kann, wird gesucht. Anmeldungen bei Herrn Dr. Reclam, Johannisgasse Nr. 9, zwischen 2 und 3 Uhr.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Commis, gelernter Materialist, welcher lange Zeit in einer Kurz- und Galanteriewaarenhandlung servierte, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle, gleichviel welche Branche. Gefällige Offerten beliebe man unter der Chiffre G. Z. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

50 bis 100 Thaler

Douceur Demjenigen, welcher einem verheiratheten, jetzt noch etablierten hiesigen Kaufmann ein sicheres Engagement, gleichviel ob hier oder auswärt, baldigst verschafft. Caution kann nöthigenfalls gestellt werden. Werthe Adressen hierauf erbittet man sich unter K. L. No. 100 poste restante Leipzig.

Gesuch. Ein junger unverheiratheter Mann, welcher bereits seit 6 Jahren in Weinhandlungen thätig war, auch im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein ferneres Unterkommen in einer hiesigen Weinhandlung oder als Markthelfer. Der Antritt kann sofort erfolgen. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite, auch könnte derselbe auf Verlangen eine Caution von 2 bis 300 Thlr. stellen. Geehrte Adressen bittet man gefälligst im Gasthause zum goldenen Einhorn, Grimma'scher Steinweg, niederzulegen.

Für einen alternlosen Burschen wird ein **Lehrmeister** gesucht. Gefällige R. K. bezeichnete Adressen erbittet man durch die Expedition dieses Blattes.

Für einen gewandten und empfehlenswerthen Burschen von auswärt wird ein Posten als Lauf- oder Kellnerbursche gesucht. Adressen bittet man bei Friedr. Stock, Reichstraße Nr. 45, niederzulegen.

Ein junges anständiges, gebildetes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einem Mode- oder Galanteriewaarengeschäft Stelle als Verkäuferin. Selbiges zu erfragen bei ihrem jetzigen Principal, Markt und Hainstraße Nr. 8.

Ein Mädchen, nicht von hier, wünscht eine Stelle als Ladenmädchen in einem Bäckerladen oder auch als Schenkermädchen. Zu erfragen Kirchgasse Nr. 4, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen

aus achtbarer Familie, in allen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht eine Stelle zur Beihülfe der Hausfrau oder als Verkäuferin. Selbige sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Adressen unter S. P. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. oder 15. Juni Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Alles.

Näheres auf dem Postgut in Lindenau.

Ein kräftiges Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gedient, sucht zum 1. oder 15. Juni Dienst. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 66 parterre.

Ein Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, sucht nächsten Ersten Dienst. Zu erfragen Nr. 32 im Gewölbe Nicolaisstraße.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches nicht unerfahren in der Küche ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 15. Juni einen anständigen Dienst bei einzelnen Leuten. Alles Nähere Johannisgasse Nr. 35, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht als Köchin eine anständige Stelle zum sofortigen Antritt oder 1. Juni. Zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 7 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. Juni einen Dienst. Zu erfragen Burgstraße Nr. 26, 4 Treppen.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen sucht bis zum 1. Juni einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 9 im Gewölbe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst als Kindermuhme oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Kaufhalle, Gewölbe Nr. 38 bei Frau Keil.

Ein fleißiges starkes Mädchen sucht bis zum 1. Juni Dienst. Zu erfragen große Funkenburg bei Herrn Froberg Nr. 51.

Ein junges ordentliches Mädchen von auswärt sucht zum 1. Juni Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen große Fleisbergasse Nr. 21 rechts 3 Treppen beim Brunnen herauf.

Ein anständiges Mädchen

in gesetzten Jahren sucht einen Dienst, sei es hier oder auswärt, bis 1. oder 15. Juni. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthe Adresse unter B. B. 20. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein junges Mädchen, welches sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch etwas nähen und platten kann, wünscht sich unter bescheidenen Ansprüchen zu vermieten.

Zu erfragen Kaufhalle, Gewölbe Nr. 35.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bis zum 1. Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Weststraße Nr. 48, 1. Etage links.

Eine **Amme** sucht Unterkommen auf Empfehlung des Herrn Dr. med. Schloßhauer. Näheres Burgstraße 7, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Local für ein Haberngeschäft, wo möglich in der Nähe der Petersstraße. Adressen Petersstraße Nr. 16 part.

Ein **Angestellter** sucht ein Logis von zwei Stuben zu Michaelis. Gefällige Adressen bittet man unter M. # 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu Johannis zu beziehen wird ein freundliches Logis von 2 Bohn- und 3 Schlafstuben, Küche u. s. w. in der Stadt oder Vorstadt, im Preise von 60-100 Thlr. zu miethen gesucht durch das Local-Comptoir von

Robert Hänsel, Gerberstraße Nr. 10, 2. Etage.

Gesucht wird ein Logis, Johannis zu beziehen, von zwei Stuben nebst Zubehör. Adressen sind abzugeben Schützenstraße bei Herrn Kaufmann Kast.

Gesucht wird von ein Paar Leuten, die sich verheirathen wollen, eine Stube, unmeublirt, oder Stube, Kammer, Küche als Aftermiethe zum 1. Juni. Adressen R. R. in der Expedition d. Bl.

Zu miethen gesucht ein gut meubl. Logis, bestehend aus Stube und Schlafstube oder zwei Stuben u. Schlafcabinet, in der Stadt oder an der Promenade. Adr. unter D. F. #. bittet man in der Löwen-Apotheke niederzulegen.

Ein freundliches Garçon-Logis ohne Meubles im Preise bis zu 50 # wird von einem Kaufmanne zu miethen gesucht.

Gefällige Offerten wird die Expedition d. Bl. sub B. B. # 1. entgegennehmen.

Ein früher hier etablirt gewesener Kaufmann, welcher seit einigen Jahren erblindet, sucht gegen mäßige Vergütung in einer gebildeten Familie Logis und Kost.

Hierauf bezügliche Offerten werden unter C. H. # 41. durch die Expedition des Tageblattes erbeten.

Gewölbe = Vermiethung.

In der Schützenstraße Nr. 15, Ecke der Georgenstraße, ist ein Gewölbe mit Schreibstube, Niederlage und Keller von Michaelis dieses Jahres ab zu vermieten.

Näheres daselbst zweite Etage.

Zu vermieten ist von Johannis ds. Js. an ein kleines Gewölbe in der Nicolaisstraße in der Nähe von Amtmanns Hof auf die Zeit außer den Messen.

Dr. Andrijschky, Reichstraße Nr. 44.

Buchbinderei-Verpachtung.

Eine Buchbinderei mittleren Umfanges, welche noch bedeutend vergrößert werden kann, mit guten sicheren Kunden, ist hier billig zu verpachten.

Es ist dadurch einem jungen Mann Gelegenheit geboten, sich selbstständig zu machen und würde auch die gänzliche Uebernahme des Geschäftes in Aussicht gestellt werden.

Reflectanten wollen ihre Adressen unter A. E. # 100 in der Exped. dieses Blattes niederlegen und haben sich dann specieller Auskunft zu gewärtigen.

Gewölbe-Vermiethung.

Neumarkt 24 ist ein Gewölbe zu vermieten. Näheres bei Zimmerstr. Startz, Zeiger Str. 46.

Die sehr geräumige zweite Etage

der großen Feuerkugel am Neumarkt, welche jetzt von der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt als Geschäftslocal benutzt wird, ist von Ostern 1861 an anderweit zu vermieten durch Dr. Einert.

Hofraum-Vermiethung.

Ein Hof nebst verschiedenen Hof-Localitäten in der innern Stadt, — sehr passend für einen Wurstfabrikanten oder ähnliches Gewerbe — ist zu vermieten. Näheres bei G. Stangel, Kupfergäßchen, Kramerhaus.

Ein freundliches Familienlogis ist zum 1. Juni zu vermieten. Preis 110 #. Näheres Markt 8, links 2. Et. (Barthels Hof.)

Zu vermieten ist in der Emilienstraße eine Familienwohnung von drei Stuben nebst Zubehör und Garten, von Johannis d. J. ab bezuehbar, und ebendasselbst von jetzt ab Stallung für drei Pferde, Wagenremise, Futterböden und Kutscherwohnung durch Adv. Weigel, Hainstraße, Stern.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Logis für 60 Thlr. hohe Straße Nr. 18.

Gerichtsweg Nr. 4 ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und übrigen Zubehör, zu Johannis zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Zu vermieten

ist sofort oder zu Johannis zu beziehen ein hübsches Familienlogis zu 185 Thlr. Offerten werden in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre R. # 125 angenommen.

Die sehr freundliche erste Etage Grenzgasse Nr. 15 in Reudnitz, unmittelbar neben dem Ranfschen Pförtchen, ist für den jährlichen Miethzins von 60 # zu Johannis zu vermieten, dieselbe besteht aus 2 Stuben, 2 Kammern etc.

Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Lindenstraße Nr. 3 ist ein Parterre-Local, bestehend aus 8 Piecen, entweder ganz oder getheilt sofort zu vermieten. Näheres lange Straße Nr. 12 parterre.

Zu vermieten sind entweder sofort oder zu Johannis zwei mittlere Familienlogis mit Gärten. Näheres Blumeng. 9, 1 Tr.

Zu Gohlis, Hauptstraße Nr. 59, ist ein geräumiges Parterrelogis, bestehend in drei Stuben, drei Kammern, Küche, Keller, Boden und Räumen für Feuermaterial, von Johannis d. J. an für 80 # jährl. zu vermieten.

Wegen Verlegung von hier kann noch zu Johannis ein Logis für 50 # Miethzins an Leute ohne Kinder abgetreten werden. Näheres bei Herrn Kaufmann Thorschmidt, Schützenstraße.

Zu vermieten ist von Mich. ab, auf Wunsch schon vor der Messe zu beziehen eine geräumige, noble und gut eingerichtete zweite Etage am Markt. Näheres im Local-Compt. Hainstr. 21, 2. Et.

Zu vermieten ist von Mich. ab in einem herrschaftlichen Grundstück der Petersvorstadt ein hohes Parterre mit großem Garten von 6 Stuben u. Zubehör durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21, 2. Et.

Zu vermieten ist Johannis ein Logis nebst Stallung und Boden zu mehreren Pferden Neukirchhof Nr. 40.

Zu vermieten und zu Johannis zu beziehen ist ein Familienlogis zu dem Preise von 50 # in der 3. Etage der Blumengasse Nr. 3B. Zu erfragen daselbst Nr. 2, 1. Etage.

Zu Michaelis a. o. ist in der Weststraße eine freundl. 2. Etage für 180 # zu vermieten. Näheres Petersstraße 9 parterre.

Zu vermieten ist von Joh. ab eine 1. Et. 200 # in Reichels G. und eine neue, elegant eingerichtete Wohnung 250 # in der Frankf. Str. durch das Local-Compt. Hainstr. 21, 2. Etage.

Zu vermieten: Stube mit Stubenkammer, eine Treppe, Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 112, Eckhaus.

Zu vermieten ist von Mich. ab eine 2. Etage 180 # in der Mitte der Weststr., eine 2. Etage mit Garten 200 # in der Dresdner Vorst., eine 2. Etage 250 # in der Petersvorst., eine 1. Etage mit Garten 280 # in der Königsstraße, eine neu eingerichtete 2. Etage mit Garten 325 # an der Elsterstr., eine 1. Etage 350 # in der Centralstraße durch das

Local-Comptoir Hainstraße 21, 2. Etage.

Sommerlogis in Plagwitz

nebst Garten sind mehrere sofort zu vermieten und Näheres bei Rad. Heisinger daselbst zu erfahren.

Vermiethung

einer gut meublirten Stube sogleich oder den 1. Juni an einen Herrn von der Handlung oder Beamten.

Näheres neue Straße Nr. 10, 3 Treppen.

Zu vermieten sind sofort

fein meublirte Zimmer. Alles Nähere Reichstraße 47, 4. Etage (Kochs Hof).

Zu vermieten ist eine große freundl., elegant meubl. Stube mit Schlafstube, für 2 Herren passend, schöne Aussicht, neben der Post, Dresdner Straße Nr. 63, 3 Tr. links vorn heraus.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer an einen anständigen Herrn, Petersstraße, drei Rosen im Hintergebäude rechts, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten sind mehrere große helle Zimmer und Alkoven, meublirt oder unmeublirt, bei H. Riedeberger, Brühl, Leinwandhalle 4 Treppen von heraus.

Zu vermieten ist billig eine gut meublirte Stube an 1 oder 2 Herren und ist bei Hrn. Kaufm. Köhler, Dresdner Str. 58—60, zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube vorn heraus mit separatem Eingang parterre Burgstraße 25 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafstube, fein meubl., eine Treppe gelegen, mit separatem Eingang, an einen Herrn, Magazingasse Nr. 2, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte, sehr freundliche Stube vorn heraus Brühl Nr. 5, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren Erdmannstraße 4, 3 Treppen.

Garçonlogis, sofort zu beziehen,

2 große hohe, elegant meublirte Zimmer, Promenadenaussicht, im hohen Parterre, Sommerseite. Näheres daselbst, Neukirchhof 32.

Garçon-Logis zu vermieten, Wohn- und Schlafzimmer, Lehmanns Garten. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Ein freundlich meublirtes Zimmer

mit Alkoven, Hausschlüssel etc., Promenaden-Aussicht, ist an einen Herrn zu vermieten Magazingasse Nr. 9, 2 Treppen.

Eine freundlich gelegene meublirte Stube nebst Kammer ist zu vermieten Quersstraße Nr. 20, 3 Treppen rechts.

Ein freundlich gelegenes unmeublirtes Wohn- und Schlafzimmer ist vom 1. Juli an einen ledigen Herrn zu vermieten Bosenstraße neben Nr. 7, letztes Haus im Garten bei M. Hermann.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist an einen soliden Herrn zu vermieten Schützenstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Eine freundl. meublirte Stube mit Schlafzimmer ist an einen Herrn zu vermieten Petersstr. 37, 2 Treppen vorn.

Eine freundliche Stube ist an 1 oder 2 solide Herren billig zu vermieten; auch wird daselbst ein Theilnehmer gesucht. Nicolaisstraße Nr. 1, 4 Treppen links.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafkammer kann sofort bezogen werden Stiegligens Hof, Treppe D, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube und Kammer mit Schlafstellen an 3 solide ledige Herren gr. Fleischerg. 25, 3. Et.

Eine Schlafstelle ist offen Georgenstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen Petersstraße Nr. 39, drei Treppen im Hof.

TIVOLI.

Meine vollständig neu restaurierte Regelbahn ist noch 3 Wochen tage frei. A. Stolpe.

Nach Colditz

geht zum 1. Feiertag früh 5 Uhr der Omnibus ab. Näheres im goldnen Einhorn, Dresdner Straße Nr. 55.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 146.]

25. Mai 1860.

Omnibusfahrt nach Grimma.

Dem geehrten Publicum hiermit zur Nachricht, daß ich den ersten und zweiten Feiertag früh 5 Uhr von Leipzig nach Grimma fahre. Anmeldungen werden bis Sonnabend Nachmittag 5 Uhr angenommen im Dresdner Hof bei Herrn Gastwirth Kize. Jöde, Lohnkutscher.

Omnibusfahrt nach Grimma

den 1. und 2. Feiertag früh 5 Uhr. Zu melden bei J. C. Freyer, Neukirchhof Nr. 14.

Omnibusfahrt nach Grimma.

Den 2ten Pfingstfeiertag früh punct 5 Uhr geht mein neuerbauter Omnibus mit I. und II. Classe (Aspännig) nach Grimma, Abends retour. Fahrbillets werden von heute an ausgegeben Colonnadenstraße Nr. 17.

NB. Empfehle meine Omnibus einem geehrten Publicum und Gesellschaften. H. Meuen.

Omnibusfahrt nach Grimma

den 1. und 2. Pfingstfeiertag früh 5 Uhr dahin, Abends zurück. Zu melden bei W. Selmerdig, Serberstraße Nr. 7.

Hamburg.

Ein großes Rundgemälde von 1200 Quadratfuß Inhalt und zehn großartigen Panoramen werden täglich von 9 Uhr Morgens bis 1/2 10 Uhr Abends gegen Entrée von 2 1/2 Rgr. gezeigt.

Pracht-Gallerie!

Transparent-Gemälde.

Nur noch wenige Tage auf dem Hofplatz.
Täglich eine Vorstellung 1/2 8 Uhr.

F. Eber.

Stünz.

Den 1. Pfingstfeiertag wird unterzeichnetes Musikchor ein grosses Concert daselbst veranstalten. Alles Nähere später.
Das Musikchor von M. Wenck.

Gasthof zu Eythra.

Sonntag den ersten Pfingstfeiertag großes Garten-Concert, gegeben vom Musikchor des königl. preuß. 12. Husarenregiments, und Montag den zweiten Pfingstfeiertag starkbesetzte Tanzmusik, wozu freundlichst einladet J. Munkelt.

Zur goldenen Säge.

Um den Wünschen meiner werthen Gäste sowohl als auch der geehrten Nachbarschaft zu entsprechen, habe ich mir echt Bairisch Bier aus der Auerischen Brauerei in Nürnberg zugelegt und verzapfe selbiges zu 2 1/2 Rgr. à Töpfchen. Auch empfehle ich beste Gose und Lagerbier.

L. Meinhardt.

Heute Concert

im

Garten des Schützenhauses

mit starkbesetztem Orchester

unter Leitung

des Herrn Musikdirector Menzel.



Spiel der Fontaine

mit

vielen Veränderungen.

Illumination durch Gasflammen

in Form von

Blumen, Sonnen, Sternen,
Pyramiden etc.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Rgr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

Restauration zum Forsthaus Kubthurm.

Heute Freitag den 25. Mai Concert v. C. Welcker.

Anfang 6 1/2 Uhr. Entrée à Person 1 Rgr. 5 Pf. Näheres die Programme.

Grosse Funkenburg.

Heute Freitag erstes Garten-Concert.

Anfang 7 Uhr.

Entrée à Person 1 1/2 Rgr.

Das Musikchor von W. Wend.

Grosse Funkenburg.

Zu dem heutigen Concert empfehle ich Alleslet, so wie eine Auswahl anderer Speisen und lade dazu freundlichst ein.
J. Fr. Selbig.

Empfehlung.

Beim Beginn der schönen Jahreszeit empfiehlt die Restauration zu Gaschwitz gute Biere, delicatesen Kaffee, diverse kalte Speisen bestens. Wohllich schnelle Bedienung.

Abgang der Dampfwagenzüge nach Gaschwitz: um 12 Uhr, 3 Uhr und 1/2 7 Uhr. — Nach Leipzig: um 1/2 4 Uhr und Abends 1/2 10 Uhr.
H. G. Oppenrieder.

Zum Pfingstschiessen in Greiz,

welches den 28., 29. und 30. Mai abgehalten wird, ist auch der neu eingerichtete Spiel-Salon, worinnen Roulette, Pharo und Trente et quarante gespielt wird, vom zweiten Pfingstfeiertag Nachmittags 3 Uhr an geöffnet.

Bathskeller zu Grimma.

Grimma.

Den geehrten Damen und Herren Leipzigs, welche im Laufe der bevorstehenden Sommersaison hiesige Stadt mit ihrem Besuche beehren sollten, erlaube ich mir meine neu decorirten Localitäten zur geneigten Beachtung zu empfehlen.

Ich werde Alles aufbieten, meinen geehrten Gästen durch vorzügliche Speisen und Getränke, billige Preise und prompteste Bedienung die Erinnerung an Grimma zu einer freundlichen zu machen.

Diner à la carte ist bei mir jederzeit in Auswahl zu finden. — **Diners à table d'hôte** werden auf vorgängige Bestellung nach Vorschrift ausgeführt.

Recht zahlreichem Besuch entgegensehend, zeichne hochachtungsvoll und ergebenst

Grimma, den 9. Mai 1860.

Eduard Krostitz,
Restaurateur zum Bathskeller.

Grimma.

Bathskeller zu Grimma.

Gattersburg bei Grimma.

Den geehrten Herrschaften, welche Grimma und dessen liebliche — jetzt im vollen Frühlingschmuck prangende — Umgebungen besuchen wollen, empfehle ich als Erholungsort meine reizend gelegene Restauration.

Für gute Speisen und Getränke werde ich wie in früheren Jahren angelegentlich Sorge tragen.

Größere Gesellschaften, welche beabsichtigen sollten bei mir das Mittagsbrod einzunehmen, bitte ich ergebenst, mir einige Tage vorher Nachricht zu geben, damit ich vorbereitet bin, dieselben zur vollkommensten Zufriedenheit bewirthen zu können.

Witwe Neuberg.

Schützenhaus zu Grimma.

Dem verehrten Publicum empfiehlt der ergebenst Unterzeichnete seine freundlichen und neu decorirten Localitäten, welche die herrlichste Aussicht in das reizende Muldenthal gestatten, zu recht zahlreichem Besuche. — Für gute Speisen und Getränke, so wie für gute Bedienung wird bestens sorgen

der Wirth des Schützenhauses.

Schwarzenberg.

Die Restauration am Ottenstein

in nächster Nähe des Bahnhofes und am Fuße der prächtigen Berganlagen bietet geehrten Reisenden und Naturfreunden einen Führer und Wegweiser der schönsten Punkte von Schwarzenberg und Umgebung — der erzgebirgischen Schweiz — schöne Gartenanlagen mit geognostischen Seltenheiten, Billard und Kegelbahnen, gute Küche und Kellerei, so wie die freundlichste Bedienung durch

Restaurateur Schneider.

Gerhards Garten.

Einen kräftigen Mittagstisch (Abonnement 6 1/2 fl), Abends eine reichhaltige Speisekarte, echt Baparisches und Lagerbier auf Eis erlaube ich mir dem geehrten Publicum bestens zu empfehlen.

Meine neu restaurirte Kegelbahn steht zur gefälligen Benutzung bereit.

Dr. Bollrath.

Mittagstisch, heute Topfbraten mit Klößen à Portion 3 Ngr., wozu ergebenst einladet
J. Schröder, Burgstraße Nr. 25.

Goldner Ring empfiehlt einen guten kräftigen billigen Mittagstisch à Port. 3 fl und ausgezeichnetes echtes Baparisches Bitterbier und Lüsschenaer à Töpfchen 13 fl Ergebenst L. Sobusch, Nicolaisstraße Nr. 38.

Heute Bockbier, Prima-Qualität,

aus der großen Brauerei von Adler auf Plohn à Seidel 2 1/2 fl , Versandtbier 15 fl
Heute früh Speckkuchen, wozu höflichst einladet
C. Weinert, Universitätsstraße Nr. 19.

Tivoli. Bier-Preise.

Eine Fl. Gose	2 fl 5 sch
ein Töpfchen Baparisches	2 fl 5 sch
ein Lagerbier	1 fl 5 sch

A. Stolpe.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes,
Vorzüglich feines Culmbacher,
so wie ausgezeichnetes Vereinsbier. Prager.

Speisehalle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt heute
Mittags von 1/2 12 Uhr an Schältrippchen
mit Klößen à 2 1/2 Ngr. in und außerm Hause.

Speisehalle Thomaskirchhof, Saal Nr. 8.
Heute Schweinsknochen und Klöße à Port. 2 1/2 Ngr.

* Gosenthal. *

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen nebst
ff. Bier ergebenst ein
C. Bartmann.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. W. Sahn.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute ladet zu Schweinsknochen ergebenst ein
Julius Jäger.

Drei Mohren.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und andern
Speisen, feine Biere, es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ^{ergebenst ein} J. S. Henze in Reichels Garten.

Thonberg. Heute Freitag von 6 Uhr an Speckkuchen.

Vereins-Bierbrauerei. Heute Abend Speckkuchen. H. Zierfuss.

Speckkuchen empfiehlt für heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr

Fr. Kell, Universitätsstraße.

Freitags früh 8 Uhr Speckkuchen beim
Bäckermeister Büchner, Grimm. Str. 31.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Bei Barrot in Neuschönefeld
heute Abend von 8 Uhr an Speckkuchen.

!! 1 Thaler Belohnung !!

Ein goldner Ring, Keifform, zwei umschlungene Hände darstellend, wurde gestern, wahrscheinlich auf dem Brühl verloren. Der ehrliche Finder wolle diesen gegen obige Belohnung beim Gastwirth Leidhold im Tiger abgeben.

Verloren wurde den 24. d. M. in der Zimmerstraße ein Portemonnaie mit Geld; selbiges ist gegen Belohnung abzugeben Zimmerstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Verloren wurde vor einigen Tagen eine Korallenkette mit goldenem Schloßchen von einem Kinde. Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung von 20 \mathcal{R} Lauchaer Straße Nr. 18 parterre.

Verloren wurde den 24. Mai Nachmittag 2 Uhr aus einem Kutschwagen ein Ruheliffen. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Gerberstraße 56 bei Herrn Lenckgen.

Es ist Anfang voriger Woche ein Packet, einen Teppich enthaltend, durch einen Markthelfer falsch abgegeben worden. Der unbekannte Empfänger desselben wird ersucht, dasselbe an Carl Bruner, Hainstraße Nr. 7, zurückzugeben.
Leipzig, den 24. Mai 1860.

Gefunden wurde ein Portemonnaie mit einigen Groschen Geld. Der Eigenthümer kann es abholen Antonstraße 14, 1 Tr. rechts.

Gefunden wurde eine Spieldose. Abzuholen Petersstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Ein Eichhörnchen mit einem Stück Kette ist zugelaufen und gegen Insektionsgebühren abzuholen Gerberstraße 3 im Gewölbe.

Für Cultivateure des Weinbaues
ist eine neue Erfindung wahrzunehmen, wie der Weinstock durch die winterliche Strohülle kräftig hervortritt; man überzeuge sich von dieser Cultur im Garten der Superintendentur.

Anfrage.

Wie kommt es, daß dem Anleger des Gartens der Superintendentur das Recht zusteht, gegen 20 Fuder Erde tagelang auf der Straße liegen zu lassen?

Leipziger Spaziergänger mache ich auf den Flossplatz aufmerksam, wo nicht nur von Schimmels Gut bis an die Flosshalterei allerliebste Gärtchen, sondern auch hinter den Büschen oder Fenstern Engelsköpfchen von Mädchen zu sehen sind.
Ein täglicher Bewunderer und Anbeter.

Von 10—12.

Sess.

An G. S. E. liegt ein Brief in der Expedition d. Bl. zur Abholung bereit.

L. & L. Heute Abend 8 Uhr
Café français.

Mikroskopische Gesellschaft.

Heute den 25. Mai Abends 6 Uhr.

Rhein-Alzey-Eisenbahn.

Der Umtausch der Interims-Actien der Rhein-Alzey-Eisenbahn-Gesellschaft mit 20 und 30% Einzahlung gegen $4\frac{1}{2}$ % Prioritäts-Obligationen der Sessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft hat bis zum 31. Mai l. J. zu erfolgen und kann in Frankfurt a/M., Darmstadt, Mainz oder Alzey stattfinden. Actien, welche bis dahin nicht umgetauscht werden, verlieren jede Gültigkeit.

Die Erklärung Welders und anderer deutschen Männer, datirt Heidelberg den 6. Mai 1860, gegen den Minister Herrn von Borries liegt zum Beitritt aus in den Geschäftslocalen von

P. Schunck & Comp., Katharinenstraße Nr. 8,
Brückner, Lampe & Comp., Klostergasse Nr. 17,
Gustav Mayer, Königsstraße Nr. 20,
Rein'sche Buchhandlung, oberer Park Nr. 4,
Louis Seyffarth, Grimma'sche Straße Nr. 23,
B. J. Hansen, Markt Nr. 14,
Adv. Max Rose, Hainstraße Nr. 3.

K. V. Nächsten Sonntag den 27. Mai Tagespartie nach Freiburg a/U. Abfahrt früh $\frac{3}{4}$ 5 Uhr Thüringer Bahnhof.
Der Vorstand.

OSSLAN. Heute Abend 7 Uhr Generalversammlung. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist nothwendig. Der Vorstand.

Vermählungs-Anzeige.

William Panzer,
Agnes Panzer,
geb. Locher.

Meerane, den 24. Mai 1860.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Sermann Gauch,
Wilhelmine Gauch, geb. Fischer.

Lindenau und Leipzig.

Gestern Abend 10 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens hoch erfreut.

Leipzig, den 24. Mai 1860.

Carl Graubner und Frau.

Heute früh 6 Uhr wurde meine Frau, Auguste geb. Preßler, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, den 24. Mai 1860.

S. Dolzig.

Gestern Abend $8\frac{1}{4}$ Uhr raubte uns der Tod unsern lieben kleinen Albert.

Leipzig, den 24. Mai 1860.

S. Schecker und Frau.

Gestern Abend in der 7. Stunde entschlief nach schweren Leiden an den Folgen eines Fußübels unsere gute Gattin und Mutter in ihrem 41. Lebensjahre. Diese Trauernachricht allen lieben Freunden und Bekannten und bitten um stille Theilnahme.
Leipzig, den 23. Mai 1860.

Die Familie Bauer.

Wir fühlen uns verpflichtet, für die so vielseitig uns bewiesene, eben so ehrende als erhebende Theilnahme an dem uns betroffenen Verluste unseres jüngsten Töchterchens, so wie für die vielen kostbaren Blumenkränze hierdurch unsern innigsten Dank auszusprechen.

Leipzig, am 24. Mai 1860.

Heinrich von Grumbkow, Hyp.-Buchführer.
Mathilde von Grumbkow, geb. Ihle.

Unsern tiefgefühltesten Dank für die uns auf so herzliche und ehrende Weise von allen Seiten bewiesene Theilnahme, sie hat uns in unserm großen Schmerz reichen Trost gewährt.

Leipzig, den 24. Mai 1860.

Die trauernde Familie Krebs
und im Namen der übrigen
Hinterlassenen.

Heute Freitag keine Singakademie.

Allen Kunstfreunden, welche durch ihre thätige Theilnahme die Aufführung der Beethoven'schen Missa solennis ermöglicht haben, statue ich hierdurch von ganzem Herzen meinen Dank ab.

Zugleich fühle ich mich zu folgenden Erklärungen verpflichtet: Auch diesmal ist mir die Thomaskirche gütigst bewilligt worden; sie wurde aber durch eine nachdem angemeldete kirchliche Handlung bis mindestens 5 Uhr in Anspruch genommen. Es blieb kein Mittel unversucht, die Aufführung in der Kirche zu Stande zu bringen, ohne den Rechten Anderer zu nahe zu treten — aber vergeblich. Das Orchester hatte bereits halb 7 Uhr anderweitigen Verpflichtungen nachzukommen, da Herr Director Wirsing durch ein Zusammentreffen mislicher Umstände desselben nicht entbehren konnte und da ich ferner auf die von diesem Herrn mit größter Gefälligkeit gemachten Vorschläge aus technischen Gründen leider nicht eingehen konnte. Eine Verschiebung der Aufführung war nicht möglich — so blieb nur übrig, mich um den Gewandhaussaal zu bemühen. Des beschränkten Raumes wegen mußte mancher sonst gern gesehene Gast außer Acht gelassen werden. Andere sind bei den großen Arbeiten, welche der schnelle Localwechsel kurz vor der Aufführung herbei führte, leider übersehen worden, was ich hiermit nebst einigen aus gleichem Grunde entsprungnen Mißverständnissen zu entschuldigen bitte. — Leipzig, den 24. Mai 1860.

Carl Riedel.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** Bengler.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|---|--|
| <p>Aron, Kfm. a. Berlin, goldner Elefant.
 Aronson, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Böttcher, Dr., Arzt a. Rothenburg, und
 Brecht, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Burg, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Brünninghausen, Kfm. a. Buenos Ayres, Hotel
 de Prusse.
 Bluth, Kfm. a. Schneeberg, Stadt London.
 Baumann, Adv., Rgbei. a. Steinbach, Stadt
 Stresden.
 Becker, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.
 Bretschneider, Apotheker a. Annaberg, St. Berlin.
 Baumgarten, Wollhdlr. a. Grimmitzschau, 3 Könige.
 Bertram, Kfm. n. Frau a. Emden, S. de Bav.
 Clarke, Rent. n. Familie a. London, Hotel de
 Pologne.
 Dittmar, Kfm. a. Saalfeld, Palmbaum.
 Drechsler, Frau a. Hannover, Hotel de Pologne.
 Döhner, Gerber a. Freiberg, goldnes Sieb.
 Feldheim, Architect a. Berlin, Stadt Berlin.
 Freund, Secretair n. Frau a. Wien,
 Franz, Ober-Steuercontrollor a. Wolmirsdorf, u.
 Franz, Rath's-Zimmermeister a. Berlin, St. Frankf.
 Gerson, Kfm. a. Wien, und
 Geneve, Privat. n. T. a. Rempten, Palmbaum.
 Guradze, Frau n. Fam. a. Schloß Trost i/Schl.,
 Hotel de Baviere.
 Halle, Kfm. a. Frankf. a/M., und
 Heimann, Rent. a. Breslau, Palmbaum.
 Hebbinghaus, Insp. a. Göln, Hotel de Russie.
 Homann, Insp. a. Gänsefurth, Stadt Dresden.
 Helmer, Ingen. a. Hannover, Stadt Freiberg.
 Hocht, Architect a. Meerane, Bamberger Hof.
 Heidelberg, Kfm. a. Mainz, Lebe's S. garni.
 Haugl, Stud. a. Jena, Stadt Hamburg.
 Hertel, Dr., Bürgermeister a. Dresden, Restaur.
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Jantsch, Holzm. a. Neuplattendorf, w. Schwan.
 Jäger, Mühlenbes. a. Oera, S. 3. Kronprinz.</p> | <p>Jacoby, Eisengießerbes. a. Meissen, Restaur.
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Knaut, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin.
 Kobera, Kürschnermeister a. Greflitz, 3 Könige.
 Krepshmann, Kfm. a. Eisenberg, deutsches Haus.
 Lampe, Kfm. a. Harburg, Palmbaum.
 Lomry, Rent. a. New-York, Hotel de Russie.
 Lohle, Kfm. a. Brandenburg, und
 Löwenstein, Kfm. a. Hannover, S. de Pologne.
 Leibholz, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin.
 v. Lengerke, Frau a. Frankfurt a/D., Stadt
 Freiberg.
 zur Lybe, Graf a. Irfersgrün, deutsches Haus.
 Lauterbach, Rent. a. Creuznach, Restaur. der
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Leitmann, Beamter a. Görlitz, Restauration des
 Thüringer Bahnhofs.
 Meyer, Schausp. a. Magdeburg, gold. Elefant.
 Neurer, Buchhdlr. a. Wien, Palmbaum.
 Neuf, Maschinenfabr. a. Prag, Stadt Rom.
 Mailänder, Kfm. a. Fürth, Stadt Dresden.
 Marcuse, Kfm. a. Berlin Stadt Freiberg.
 Martin, Lehrer a. Böhm. Leipa, Lebe's S. garni.
 Meier, Ober-Staatsanwalt a. Magdeburg, und
 v. Münchhausen, Minister a/D., Excellenz aus
 Hannover, Hotel de Baviere.
 Nigsche, Rent. n. Fr. a. Berlin, S. de Prusse.
 Niedner, Förster a. Seiffen, blaues Ros.
 Oberlein, Fräul. a. Zwidau, Stadt Göln.
 St. Durchl. der Fürst von Reuß-Köstritz nebst
 Gefolge u. Dieners. a. Köstritz, und
 Rumann, Abtiffin a. Kloster-Bülsinghausen,
 Hotel de Prusse.
 Röder, Kfm. a. Hamburg, Stadt London.
 Richter, Geschäftsf. a. Brünn, weißer Schwan.
 Richter, Dr. med. n. Frau a. Grimmitzschau,
 goldnes Sieb.
 Strippelmann, Berg- u. Hüttenbdr. n. Fam. a.
 Horroß, Stadt Rom.</p> | <p>Siebert, Kfm. a. Erfurt, goldner Elefant.
 v. Schwerin, Graf n. Fam. u. Dienerschaft a.
 Billwitz i/Mecklenb., Hotel de Russie.
 Schultow, Leut. n. Rent. n. Gem. a. London,
 Hotel de Pologne.
 Schmidt, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Berlin.
 Schreiber, Def. a. Halberstadt, und
 Schreiber, Stud. a. Halle, Lebe's Hotel garni.
 v. Schaffgotsch, Graf n. Fam. u. Dieners. a.
 Liegnitz, und
 Sieberts, Post-Dir. a. Berlin, Restauration des
 Berliner Bahnhofs.
 Schnerb, Fabr. a. Prag,
 Steinig, Hütten-Insp. a. Oppeln,
 Sontag, Rent. a. Oppeln,
 Schiff, Kfm. a. Wien.
 Schöller, Fabr. n. Fam. a. Gdeleng, und
 Schröder, Rentiere a. Bremen, Hotel de Baviere.
 Strahl, Frau n. Fam. a. Halle, und
 Snellen, Prediger n. Frau a. Dnyse, Restaur.
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Trief, Rusltdir. a. Stettin, Hotel de Russie.
 Träger, Assessor a. Raumburg, Stadt Dresden.
 Terrmann, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien.
 Tischböl, Def. a. Freiberg, goldnes Sieb.
 Tillmann, Kfm. a. Cronenberg, Stadt Göln.
 Venator, Fabr. a. Darmstadt, Stadt Rom.
 Volkoff, Kfm. a. Moskau, Stadt Hamburg.
 Voigt, Buchhändler a. Kopenhagen, Hotel zum
 Kronprinz.
 Wiedemann, Stud. a. Breslau, Palmbaum.
 Widfeld, Kfm. a. Nachen, und
 Wilhelm, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.
 Weingärtner, Dr. phil. a. Breslau, S. de Prusse.
 Wagner, Kfm. a. Langensalza, Stadt Dresden.
 Werner, Kfm. a. Hainichen, Stadt London.
 Wöhler, Controllor a. Liebenwerda, St. Wien.
 Wasmus, Kfm. n. Fam. a. Odeffa, St. Göln.
 Wuh, Kfm. a. Moskau, Stadt Hamburg.</p> |
|--|---|--|

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 24. Mai. Berlin-Anh. 108¹/₂; Berlin-Stettiner 98;
 Göln-Mindn. 127¹/₂; Oberschles. A. u. C. 116³/₄; do. B. —;
 Dester.-franz. 132; Thüringer 99¹/₂; Friedrich-Wilh.-Nordbahn
 47¹/₂; Ludwigsh. Verb. 124; Dester. 5% Met. 52; do.
 National-Anleihe 58³/₄; Preuß. 5% Anleihe v. 1859 —; Destr.
 Credit-L. v. 1858 —; Leipz. Credit-Act. 58³/₄; Destr. do. 68³/₄;
 Dessauer do. 15³/₄; Genfer do. 26¹/₂; Weim. Bank-Act. 77;
 Braunschweiger do. 66¹/₂; Seraet do. 70; Thüringer do. 47¹/₂;
 Norddeutsche do. 79; Darmstädter do. 61¹/₄; Preuß. do. 128;
 Hannov. do. —; Disc.-Comm.-Anth. 79³/₄; Dester. Bank-
 noten 74¹/₂; Polnische do. 88³/₄; Wien österr. W. 8. L. 74¹/₄;
 do. do. 2 Mt. 73³/₈; Amsterdam f. S. 142; Hamburg f. S.
 150¹/₈; London 3 Mt. 6. 17¹/₈; Paris 2 Mt. 79¹/₁₂; Frank-
 furt a. M. 2 Mt. 56. 22; Petersburg 3 W. 96⁷/₈.
Wien, 24. Mai. 5% Metall. 69.25; do. 4¹/₂ % 61.80;
 do. 4% —; Nat.-Anl. 80. —; Loose von 1839 —; do. 1854
 98; do. 1860 95; Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Bankact.
 860; Escompteactien —; Desterreichische Credit-Actien 184;
 Dester.-franz. Staatsb. 268; Ferdin.-Nordb. 189.60; Donau-

Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn 190; Theißbahn —;
 Amsterdam —; Augsburg 114; Frankfurt a/M. —; Hamburg
 101; London 133.10; Paris 53.20; Münzducaten 6.33¹/₂;
 Loose der Credit-Anstalt 104.
London, 23. Mai. Consols 95¹/₈; 3% Span. —; 1% n.
 diff. 37¹/₂.
Paris, 23. Mai. 4¹/₂ % Rente 95.75; 3% do. 69.35; Span.
 1% n. diff. 36³/₄; do. 3% innere 46; Dester. Staats-Eisen-
 bahn 507; Credit mobil. 662; Lombard. Eisenbahn —.
Breslau, 23. Mai. Dester. Bankn. 74¹/₂ W.; Oberschl. Act.
 Lit. A. u. C. 117³/₈ W.; do. Lit. B. —.

Berliner Productenbörse, 24. Mai. Weizen: loco 69
 bis 80 G. — Roggen: loco 47 G., per diesen Monat
 46¹/₂, Mai-Juni 46¹/₂; gef. 200 W. — Spiritus: loco 18¹/₁₂
 Geld, per diesen Monat 17¹¹/₁₂, Mai-Juni 17¹¹/₁₂ unverändert.
 Rübböl: loco 11 Geld, Mai-Juni 11, Sept.-Debr. 11¹/₁₂
 fester. — Gerste: loco 38 bis 43 Geld. — Hafer: loco
 26—29 Geld, per diesen Monat 26¹/₂, Mai-Juni 26¹/₂.

Schwimmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 24. Mal Ab. 6 Uhr 15° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.